

ERSTI-INFO DER FACHSCHAFT ANGEWANDTE INFORMATIK

WS 08/09



Herzlich Willkommen

an der Ruhr-Universität Bochum!

In den ersten Wochen kommen eine Menge Informationen auf dich zu. Dieses Heft soll nicht nur ein Teil davon sein, sondern dir auch helfen den Überblick zu behalten und dir das Mitschreiben ersparen.

Die wichtigsten Termine für den Anfang sind die Ersti-Woche ab dem 13. Oktober wo du durch die Tutoren und den Fachschaftsrat betreut wirst (siehe Seite 3). Außerdem bist du herzlich eingeladen mit uns und den anderen Erstsemester ein gemeinsames Wochenende im November zu verbringen.

Der Fachschaftsrat & die Ersti AG

Inhalt

Herzlich Willkommen	3
Orientierungsphase	4
Terminplan	5
Der Studiengang	6
Der Anfang	8
Tipps und Tricks	10
Wichtige Einrichtungen	13
Lageplan der RUB	18
Rund ums Geld	22
Wohnen in Bochum	25
Freizeittipps	27
Links	31
Glossar	32
(W)Lan	41
Impressum	44

Orientierung

So fängt es an...

Um dir den Einstieg in den Uni-Alltag zu erleichtern beginnt die erste Woche der Vorlesungszeit nicht direkt mit dem vollen Lernprogramm.

In der Ersti-Woche vom 13.10. bis zum 17.10. hast du die Gelegenheit, auf einfache Weise Leute aus deinem Studiengang kennen zu lernen. Schließlich wirst du mit denen einen - mehr oder minder - großen Teil deines Studiums verbringen und zusammen macht es einfach mehr Spaß. Die Ersti-Woche dient auch dazu, dir ein paar Einblicke in das Uni-Leben zu geben und dir Dinge zu zeigen, auf die man sonst vielleicht gar nicht so ohne weiteres gestoßen wäre.

Für dich beginnt die Woche am Montag um 9 Uhr im Hörsaal HIC. Dort gibt es eine kurze Begrüßung und anschließend stellen sich die Tutoren vor. Diese teilen euch dann in Gruppen ein, die für die erste Woche erstmal beibehalten werden sollten. Um 10 Uhr geht es dann weiter mit der zentralen Einführungsveranstaltung im Audimax. Dort versammeln sich alle Erstis der RUB und lauschen andächtig den Ansprachen von Rektor, Bürgermeisterin und einigen anderen um dann ab 11 Uhr wieder in den Tutoriengruppen das A-Z des Studiums zu lernen.

Am Dienstag geht um 9 Uhr mit dem Programm weiter. Nach einer Bibliotheksführung beginnt um 14 Uhr die offizielle Einführungsveranstaltung für den Bachelor-/Master-Studiengang „Angewandte Informatik“ im Hörsaal HIC.

Am Mittwoch ist dann der Tag der Fachschaft und der Fachschaftsrat darf in Aktion treten. Im Gebäude IC werden wir zusammen ab 11 Uhr brunchen und uns vorstellen, damit du weißt, wen du bei allen auftretenden Fragen und Problemen ansprechen kannst. Wenn du Fragen – egal, welcher Art auch immer – haben

solltest, zögere bitte nicht sie anzusprechen, dafür sind wir ja schließlich da. Wir planen außerdem eine Campusrally die dir die wunderschönen Betonklötze näher bringen soll, die ihr die nächste Zeit täglich besuchen dürft. Die Gewinner erhalten kleine Geschenke.

Abends geht es dann auf eine etwas andere Art von Rally: Wir wollen mit euch ab 18 Uhr eine Kneipen-Tour durch das Bochumer Bermuda-3-Eck machen.

Am Donnerstag erwarten dich dann die ersten Vorlesungen und nach dem ersten Stress und den recht „trockenen“ Informationen wird die erste Woche dann abgerundet durch die Erstsemester-Party, die am Donnerstag ab 19 Uhr im HIC stattfindet und bei der der Fachschaftsrat 128 FreiBit spendiert.

Ab der zweiten Woche geht das Studieren dann richtig los und um dich von diesem Schock zu erholen laden wir dich ein mit anderen Erstsemestern in ein Gruppenhaus nach Waldkappel-Gehau in Hessen zu fahren. Dort wollen wir das Wochenende ganz locker und vor allem mit Spaß genießen. Mehr Infos dazu gibt es schon am Tag der Fachschaft.

Wie du siehst, erwartet dich ein volles Programm. Aus Erfahrung lässt sich jeder und jedem Erstsemester nur raten, die Termine wahrzunehmen, um Kontakte zu knüpfen und die Uni und die Fachschaft kennen zu lernen.

Also, man sieht sich!

Terminplan

Zumindest für den Anfang...

Montag, 15.10.2008

9 Uhr - Hörsaal HIC

Kurze Begrüßung und Einteilung

10 Uhr - Audimax

Zentrale Einführungsveranstaltung für alle Erstis der RUB

11 Uhr - Ort je nach Gruppe

A-Z des Studiums

Dienstag, 16.10.2008

Vormittags - Universitätsbibliothek
Führung

14 Uhr - Hörsaal HIC

Offizielle Einführungsveranstaltung der Fakultät

18 Uhr - Bochum Hbf

Kneipen-Tour durch das Bermuda-3-Eck

Mittwoch, 17.10.2008

11 Uhr - Gebäude IC

Tag der Fachschaft

Später - Gebäude IC

Start der Campus-Ralley

Donnerstag, 18.10.2008

8 Uhr - Hörsaal HIC

Erste Vorlesung

Cum Tempore - c.t.

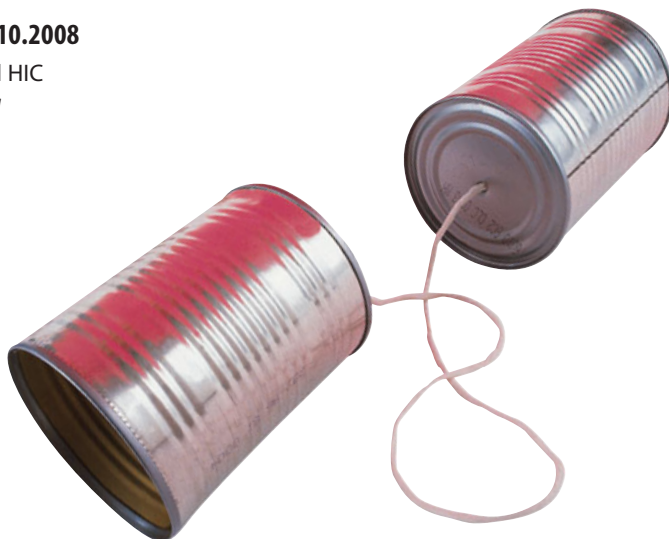
(lat. „mit Zeit“)

Universitäten haben eine eigene Zeitrechnung, an die man sich erst einmal gewöhnen muss:

Steht in einer Ankündigung irgendwo eine Uhrzeit ohne Minutenangabe, also z.B. „9 Uhr“, dann beginnt die Veranstaltung erst eine Viertelstunde später (akademisches Viertel). Also hier im Beispiel um „9:15 Uhr“. Daher die Bezeichnung „c.t.“, wobei dieser Zusatz weggelassen wird.

Wird allerdings die Uhrzeit mit Minutenangabe oder mit dem Zusatz „s.t.“ (lat. „ohne Zeit“) angegeben, z.B. „9:00 Uhr / 9 Uhr s.t.“, dann sollte man lieber pünktlich sein!

Hier im Heft ist diese Regelung natürlich auch zu beachten!



Der Studiengang

Der Studiengang Angewandte Informatik an der RUB ist noch relativ jung. Vor etwas mehr als 6 Jahren entschied man sich an der RUB auf den IT-Zug aufzuspringen und dabei den Spagat zu wagen zwischen der eher theoretischen Informatik, wie sie schon länger als Teil der Mathematik existiert, und den vielen Anwendungsfächern sowie Grundlagen aus anderen Fachbereichen, die einem nicht fehlen sollten. Diese breite Fachbasis fasste man medienwirksam unter dem Label „polydisziplinär“ zusammen.

In den ersten Semestern solltest du einen ganzen Haufen Grundlagen vor allem der Mathematik, Betriebswirtschaftslehre und Informatik lernen. Aller Anfang ist schwer und so lehrt die Erfahrung, dass in der AI - übrigens wie in den meisten Studienfächern - die Zahl deiner Kommilitonen und Kommilitoninnen innerhalb der ersten Semester schrumpfen wird. Dabei sollte sich jeder und jede Zweifelnde bewusst machen, dass die oft Trockenen Vorlesungen des Kernbereichs nach dem zweiten Semester abnimmt und ergänzt

wird durch Seminare und Veranstaltungen der jeweiligen Studienrichtung „Medien- und Kommunikationsinformatik“ und „Industrie- und Managementinformatik“.

Die Angewandte Informatik ist als Bachelor/ Master (BA/MA) Studiengang angelegt. Diese neue Form der Abschlüsse wird seit einigen Jahren im Zuge des so genannten Bologna-Prozesses forciert und löst, in Bochum mittlerweile fast vollständig, die alten Studienformen Diplom und Magister ab. Kernanliegen dieser europaweit angelegten Umstrukturierung ist die „Modularisierung“, die zu einer größeren (internationalen) Vergleichbarkeit der Studieninhalte führen soll. Dabei werden mehrere Veranstaltungen zu einem Modul zusammengefasst und bewertet.

Konkret heißt das, dass es nicht darum geht die einzelnen Veranstaltungen (z.B. „Grundlagen der Informatik“ und „Programmiersprachen“) erfolgreich abzuschließen, sondern das Modul in dem diese zusammengefasst sind. Die Bewertung erfolgt in der AI anhand von Prozentno-

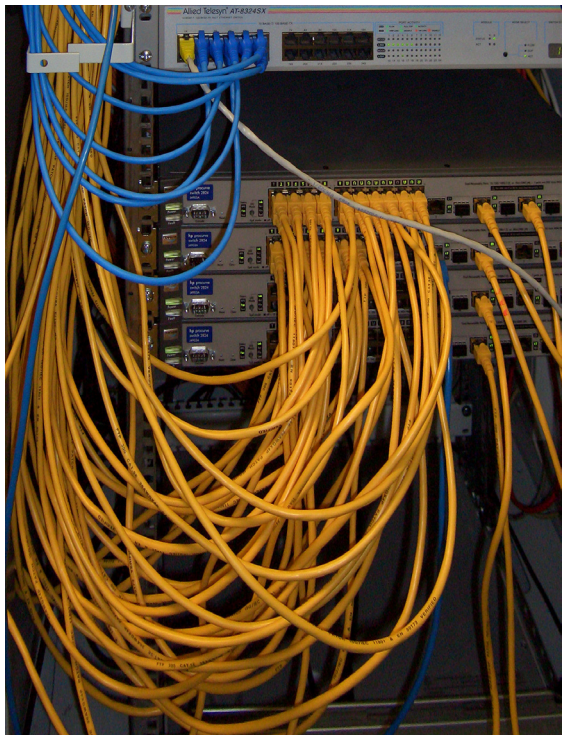


ten (also 0 bis 100) wobei man im Mittel in einem Modul die 50% Grenze überschreiten muss.

Da es also darum geht die vielen Module (z.B. mit dem Titel „Grundlagen der Informatik“ zu dem die beiden oben genannten Veranstaltungen gehören) zu bestehen, hat man – vor allem im Wahlbereich – gelegentlich die Möglichkeit frei zu wählen welche Veranstaltungen man zu einem Modul zusammenfasst. Allerdings lässt sich das System der Modularisierung noch perfektionieren. Die Anzahl der Wahlmöglichkeiten ist (noch) relativ klein und die Regeln der Austauschbarkeit ziemlich strikt. Regelmäßige Änderungen der Prüfungsordnungen versuchen aber dies auszuweiten zu werden. Du studierst z.B. momentan nach der PO (Prüfungsordnung) 07 die schon wesentliche Änderungen gegenüber älteren POs enthält. Im kommenden Jahr wird es aber voraussichtlich eine neue Version geben, und du solltest dann prüfen ob sich für dich ein „Upgrade“ auf die PO 09 lohnt, wenn sich z.B. die Fächerauswahl ändert.

Ein weiteres Standbein der BA/MA Studiengänge ist die Bewertung anhand von Credit Points (CP) die eine Maßeinheit für den Aufwand einer Veranstaltung sein sollen. Ein CP, so die Idee, soll in etwa 30 Arbeitsstunden im Semester entsprechen (sowohl die mit Anwesenheit messbaren, als auch die, die nach Idee der DozentInnen mit „Heimarbeit“ verbracht werden). Auch hier steht die Idee allerdings noch weit hinter der Realität zurück, so dass für dich erstmal nur wichtig ist zu wissen, dass sich die einzelnen Modulbewertungen gewichtet nach den CPs die das Modul hat zu deiner Gesamtnote aufrechnen.

Einhundertachtzig dieser CPs solltest du übrigens sammeln um dich später „Bachelor of Science“ nennen zu können (120 später im Master). Das geplant wird, dass



du den Bachelor in sechs Semestern hinter dich bringst (vier für den Master) weißt du sicherlich - auch lehrt die Erfahrung: Nur wenige schaffen es diesen Strikten Zeitplan einzuhalten.

Der Anfang

Insider-Wissen über deine ersten Veranstaltungen

Höhere Mathematik I

Für manche Aller ist dies die schwerste Vorlesung - andere hingegen haben damit weniger Probleme. Fakt ist, dass Frau Kasco einfach eine sehr nette Dozente ist, die ihren Studenten gerne entgegen kommt. Die Bonuspunkte, die durch die Abgabe von wöchentlichen Aufgabenzetteln erzielt werden können, erleichtern die Klausur sehr.

Hinweis: Ihr dürft bis zu 5 beschriebene Zettel mit in die Klausur nehmen und im Forum gibt es Mitschriften zur Veranstaltung, denen Frau Kasco meist treu bleibt.

Produktionswirtschaft der Unternehmen

Manche sagen über diese von Frau Steven gehaltene Vorlesung, dass fast nur

triviales und rein logisches Wissen vermittelt wird. Das Skript ist recht gut und in der Klausur wird per Multiple-Choice auch manches davon abgefragt. In der Regel kommt die Herleitung zu Losgröße als Bonusaufgabe in der Klausur dran. Aus den Übungs- und Tutoriumsgruppen sollte man sich zumindest Mitschriften besorgen, wenn man sich auf die Klausur vorbereiten will.

Quantitative Methoden der BWL

Hier ist Aufpassen oder das Lesen von Büchern angesagt. Das „Skript“ von Frau Werners besteht aus Folien, die ohne handschriftliche Notizen aus der Vorlesung praktisch nicht zu gebrauchen sind. Da ist es natürlich praktisch, dass von der Dozentin ein sehr teures Buch verkauft wird. Für die Abgabe von wöchentlichen Übungszettel gibt es Bonuspunkte, die in der Klausur sicher nicht schaden! Leider muss man zum Erhalt dieser Punkte eine langweilige Tutoriumsgruppe besuchen, in der nur diese Aufgaben besprochen werden. Die Klausuraufgaben sind den Tutoriumsaufgaben sehr ähnlich.

Märkte und Unternehmungen

Wohl „die“ Show-Vorlesung des Semesters. Herr Winter macht gerne mal mit seinen Studenten ein Spielchen um Geld. Da können schon mal 100 € im Semester den Besitzer wechseln. Sein Skript ist recht verständlich und es gab - zumindest letztes Jahr - einen Video-Stream, der gut eine Woche nach jeder Vorlesung ins Internet kam.

Es gibt für die Lösung von Aufgaben im zweiwöchigen Rhythmus Bonuspunkte, und die Aufgaben aus den Übungen sind mit denen der Klausur stark vergleichbar. In der Klausur wird vielleicht als einzige in





diesem Modul mindestens eine Verständnisfrage gestellt, ansonsten gibt es auch Multiple-Choice-Fragen zum Vorlesungsinhalt.

Grundlagen der Informationstechnik I

Normalerweise gibt sich Herr Martin die Ehre diese Vorlesung, die stark an Physik-Unterricht erinnert, zu halten. Anwesenheit ist nicht unsinnvoll, da Herr Martin gerne „live“ wichtige Notizen in seine Folien macht. Während den Übungen ist auch mal leichtes Verzweifeln an der Tagesordnung, wer sich jedoch daran macht die Übungsaufgaben zu verstehen, der hat später in der Klausur sehr gute Karten.

Es gibt eine freiwillige Zwischenklausur mit der max. 10% der Klausurpunkte im Vorab erreicht werden können. Zur Klausur selbst dürfen 2 beschriebene Zettel mitgenommen werden.

Grundlagen der Informatik I

Die erste eurer Vorlesungen bei Herrn Balzert und sie könnte auch „Java I“ heißen. Herr Balzert polarisiert die Meinungen, aber vorallem sticht er durch eins hervor: W3L. Er selbst empfiehlt nicht seine Vorlesung zu besuchen, sondern den Online-Kurs im W3L durchzuklicken. Dafür muss man in der ersten Veranstaltung auftauchen und sich einen Freischaltcode notieren. Ab da findet sich fast jedes Wort 1:1 in der Online-Version. Es gibt Bonuspunkte für den Besuch der Übungen, und das Absolvieren von Klausuren und Tests. im W3L-System. Insgesamt kann man so 30% der Klausurpunkte schon vorher holen. Die Klausur ist eine „Kofferklausur“ (alles gedruckte darf mitgenommen werden).

Tipp: Auf jeden Fall sollte man sich UML einprägen.



Tipps & Tricks

Kleine und große Weisheiten für den Uni-Alltag

01 Unser Studiengang hat ein eigene (virtuelles) **Forum** das seit Jahren Anlaufpunkt für all AI Studierende ist und eine Masse an Informationen zu vielen Themen beinhaltet. Bei Fragen hilft die Suchfunktion meist schnell weiter.

<https://fs.ai.rub.de/forum/>

02 Der **Fachschaftsrat** ist nicht das Maß aller Dinge, aber er kann dir einen ganzen Haufen Ärger und Lauferei ersparen, da vielleicht schon jemand anderes das gleiche Problem hatte oder der FSR einfach mit den Abläufen vertrauter ist. Fragen kostet nichts!

03 Das gleiche gilt für höhere Semester. Diese kennen den Ablauf an der Uni schon etwas besser. Sprich sie einfach an. Auch wenn sie manchmal so aussehen, sie beißen nicht. Vor allem bei der Wahl der Studienrichtung können sie dir helfen.

04 Man sollte sich nicht nur auf andere verlassen. Verschiedene Meinungen einholen und sich daraus ein eigenes Bild

zu machen ist ein wichtiger Teil des Studiums und zahlt sich, insbesondere bei Verwaltungsangelegenheiten of aus. Hilfe wirst du immer irgendwie finden, aber dazu musst du auch Initiative zeigen.

05 Bilde mit anderen Studierenden **Lerngruppen**. Sich gemeinsam durch schwere Themen zu kämpfen hilft und stärkt den Charakter. Und hier sammelt ihr erste Erfahrungen für spätere Arbeiten wie z.B. das Studienprojekt. Aber vergesst nicht: nur weil ihr eine Lerngruppe/Gruppe seid, heißt es nicht, dass ihr euch von den Anderen abgrenzen solltet, denn das Studium läuft meist nicht gradlinig und so kann es gut sein, dass ihr im 4ten Semester in einigen Fächer allein sitzt.

06 **Mach dein eigenes Tempo.** Die Schule ist vorbei und Anwesenheitspflicht gibt's nur noch bei den GeisteswissenschaftlerInnen. Es gibt zwar eine „optimalen“ Studienverlaufsplan, aber nur die wenigsten halten diesen 6. Semester durch. Also schau dir auch die Kurse aus höheren Semestern an. Vielleicht findest du eine Vorlesungskombination die dir zeitlich besser passt.

07 Vielleicht hast du schon irgendwo anders studiert und hast dort Scheine erworben? Dann kannst du dir Fächer anerkennen lassen. Wenn du die Chance dazu siehst, dann nimm sie wahr. Auch lange Wege machen sich meist bezahlt, es könnten die Punkte sein, die dir 1 Semester ersparen.

Fächeranerkennung läuft über den Prüfungsausschuss, aber du solltest dich besser zeitgleich mit den Professoren des entsprechenden Fachs in Verbindung setzen und einen Termin vereinbaren. Bring zu diesem Termin am besten das entsprechende Skript von der schon bestanden Veranstaltung und ein Anerkennungsformular (gibt es beim Prüfungsamt) mit.

08 All diese Hilfestellungen kommen von anderen Studierenden, die diesen Weg vor dir gegangen sind. Damit das Prinzip von anderen lernen' bestehen bleibt, braucht der Studiengang immer wieder Freiwillige, die sich für andere einsetzen. Wir haben immer einen Platz frei! Du kannst dich z.B. bei der AI Vollversammlung in den Fachschaftsrat wählen lassen und im nächsten Semester helfen dieses Heft noch besser zu machen.

09 Studierende des Studienganges Angewandte Informatik können über das "MSDN Academic Alliance"-Programm viele der Softwareprodukte aus dem Hause Microsoft zu Studienzwecken **gratis** beziehen, nur Office gehört leider nicht dazu. Die Lizenzen erhältst du gegen Vorlage einer aktuellen Studienbescheinigung bei Frau Grimberg, IC 4/148 (Am besten anzutreffen zwischen 9-12 und 14-15 Uhr). Mit diesen Lizenzen bewaffnet kannst du dich dann in die CIP-Insel begeben und die Softwareprodukte auf CD brennen (Rohling mitbringen oder 50 Cent lohnen).

Eine Alternative dazu stellt ELMS dar, eine Art Onlineshop mit leider noch eingeschränktem Softwareangebot. Dort kannst du die Software direkt downloaden. Um Zugang zu ELMS zu erhalten wende Dich bitte an Frau Grimberg.

10 Als Vollblutstudierendem/r kann es dir sehr schnell passieren, dass Kaffee zu einem deiner Nahrungshauptbestandteile wird. **Kostenlosen Kaffee** gibt es in unserem Fachschaftsraum.

In den Cafétten (Gebäude IB, NA, MA und in der G-Reihe, oder auch dem Mensa-



Foyer) gibt es ein variierendes Angebot, dass von - meistens - frischen Salaten, über Brötchen bis hin zu Dönerimitaten reicht. Wer auch mal was Warmes essen will, ist in der Mensa gut aufgehoben. Dort kann man von 11 bis 14:30 Uhr alles bekommen, was das Herz begehrt. Die Versorgung mit allen übrigen Lebensmitteln und Verbrauchsgegenständen leistet das Unicenter.

11 Darüber hinaus lässt es sich, wenn auch etwas teurer, gut im **Bistro** über der Mensa essen. Das Bistro hat sogar bis 18 Uhr auf. Schau dich einfach mal um. Lernen kann man in diesem Bistro übrigens auch sehr gut, da es dort angenehme Stühle gibt und - wie sollte es anders sein - auch ein Kaffeeautomat vorhanden ist.

12 Ansonsten empfiehlt sich zum lockeren Lernen auch immer ein Besuch in der NA-Cafété, denn hier gibt es eine Menge **HIRN Ports**, oder in der **Unibibliothek**. Die Gebäude der G-Reihe (die gelben) sollte man eher meiden wenn man seine Ruhe haben will. Vor allem im Sommer bieten die Wiesen dort allerdings gemütlichere Möglichkeiten sich zu entspannen und die stetig wachsende Zahl an WLAN Hotspots erleichtert auch dort das Surfen.

13 Alles was reinkommt muss auch zwangsläufig irgendwann wieder raus. Nun ist es für die Neuankömmlinge an der Uni immer etwas schwer sich zurechtzufinden. Deshalb hier der Tipp, dass die Toiletten in den Haupthäusern meistens dort sind, wo sich auch Aufzüge befinden. Zusätzlich gibt es in der G-Reihe auch noch Toiletten in den Hörsaalgebäuden in HGA, HGB und HGC - dort allerdings nur auf Ebene 04. Solltest du jetzt immer noch nicht sicher sein, dann gibt es hier noch den letzten und ultimativen Tipp: Geh einfach dem Geruch nach. Ja so ist es leider - traurig aber wahr.

Mehr Infos siehe Links (Seite 31).



Wusstes du schon...?

... dass der Kaffee ursprünglich aus Äthiopien stammt, im 15. Jahrhundert schon in großem Stil in Südamerika angebaut wurde, sich erst anschließend in den Gebieten rund um den Indischen Ozean etablierte und von den Europäern erst Mitte des 17. Jahrhunderts nach Amerika gebracht wurde? Anfang des 18. Jahrhunderts wurde der Kaffee dann in Mittel- und Südamerika verbreitet.

Die Hauptanbaugebiete heute sind die Inseln im Pazifik (v.a. Indonesien, Philippinen, Sumatra, Thailand), Lateinamerika (v.a. Mexiko, Costa Rica, Guatemala, Kuba, Kolumbien, Brasilien) sowie Afrika (v.a. Äthiopien, Kenia) und die Arabische Halbinsel (z.B. Jemen). Diese Erdteile zeichnen sich meist durch ein heißes, feuchtes Klima aus und verfügen über fruchtbare Böden.

Vom teuersten Kaffee der Welt kostet das Kilogramm etliche hundert Euro. Jede einzelne Bohne ist zuvor von einer Schleickatze (*Paradoxurus hermaphroditus*) gefressen und wieder ausgeschieden worden.

Einrichtungen

Wichtiges an der RUB

Die Ruhr-Uni Bochum ist nicht nur architektonisch ein komplexes Gebilde. Fast 40 000 Menschen studieren, forschen und arbeiten hier. Auf der einen Seite bedeutet das einen erheblichen organisatorischen Aufwand das alles zu ermöglichen und so einfach wie möglich zu machen, gleichzeitig stoßen aber auch viele verschiedene Interessen aufeinander, die in den Gremien diskutiert werden und die Uni für alle etwas besser machen sollen.

Im folgenden wollen wir einen kleinen Überblick über die organisatorische Struktur geben, aber auch über die wichtigsten Einrichtungen die dir dein Studieben vereinfachen.

Die Struktur der Uni...

Im allgemeinen gibt es an der Uni vier Interessengruppen, ohne die der Betrieb nicht möglich wäre. Die größte Grup-

pe sind wir, die Studierenden, mit ca. 30 000 Mitgliedern. Daneben gibt es noch die Gruppe der ProfessorInnen (ca. 400) und wissenschaftliche MitarbeiterInnen (2000) und ca. 2000 Angestellte in Technik und Verwaltung.

Organisatorisch ist die Uni recht hierarchisch aufgebaut. Die Angewandte Informatik z.B. ist ein Studiengang. Auf der Ebene des Studiengangs gibt es Gremien wie den Prüfungsausschuss und die Studienkommission, die sich um die Belange des Studiengangs kümmern. Dort haben die Studierenden Mitspracherecht. Die VertreterInnen entstammen dabei der Fachschaft, die auf ihrer Vollversammlung einen Fachschaftsrat wählt, der wiederum neben anderen Aufgaben, z.B. der Betreuung von Erstsemestern, Mitglieder für die Gremien des Studiengangs auswählt.

.. und des Studiengangs

Der Studiengang wiederum ist einer Fakultät (in unserem Fall die Fakultät XIV. Elektrotechnik und Informationstechnik) zugeordnet, von denen es momentan





noch 20 gibt. Fakultätsrat, z.B. über die Vergabe von Geldern. Darüber steht der Senat, das bisher höchste Gremium der RUB, dass die Ausrichtung der Ruhr Uni bestimmt und z.B. entscheidet welche ProfessorInnen eingestellt werden oder ob man Studiengebühren einführen will.

Der Senat wählt außerdem das Rektorat, das die Hochschule leitet. Ab dem 1.1.2008 ist das höchste Gremium der Hochschulrat, der ab dann von Senat und Rektorat beraten wird.

In der Ebene der studentischen Selbstverwaltung sind die zentralen Stellen das Studierendenparlament, dass jährlich den AstA wählt.

Desweiteren gibt es noch viele kleinere Beiräte und Kommissionen die z.B. die Einführung von neuen Studiengängen vorbereiten oder Satzung der Bibliothek ändern.

Daneben gibt es dann natürlich noch den Alltagsbetrieb des Studierens und

Forschens. Hier sind die wichtigsten Stationen neben der Fachschaft, das Studiendekanat und das Prüfungsamt. Verwaltet werdet ihr im Studierendensekretariat. Außerdem gibt es Bibliotheken auf Fakultäts-, und Institutebene aber auch die zentrale Universitätsbibliothek. Daneben existiert noch das Rechenzentrum, dass für die elektronische Infrastruktur zuständig und auf dezentraler Ebene die CIP-Inseln.

Nicht zu vergessen auch das Studierendendenkmal, das sich mit den Cafeten und der Mensa um eure Verpflegung kümmert.

Eine detaillierte Beschreibung der Stationen des hochschulpolitischen Atlases nun hier:

Hochschulrat

Der Hochschulrat ist neues Leitungsgremium der RUB ab dem 1.1.2008. Hier werden voraussichtlich 6 Universitätsexterne Mitglieder (d.h. sie dürfen selbst keine Studierenden oder MitarbeiterInnen der Uni sein), beraten vom Rektorat und dem Senat, die wichtigen Entscheidungen über die wissenschaftliche Ausrichtung der Uni, die Studiengänge, die Campussanierung, Studiengebühren usw fällen. Die Gründung des Hochschulrats ist durch die Landesregierung erwünscht, innerhalb der Uni aber sehr umstritten.

Rektorat

Das Rektorat, bestehend aus dem Rektor (Prof. Dr. Elmar W. Weiler), dem Kanzler (Gerhard Möller) und den drei Prorektoren (Forschung: Prof. Dr.-Ing. Peter Awakowicz, Lehre: Prof. Dr. Bernhard Stöckhert und Planung: Prof. Dr. Tibor Kiss), leitet die Universität im Alltag. Darüber hinaus berät es zukünftig den Hochschulrat in allen Angelegenheiten.

Der Senat

Der Senat setzt sich aus dem Rektor und 25 gewählten Mitgliedern zusammen, die in folgende Gruppen eingeteilt sind:

- ProfessorInnen (13 Mitglieder)
- Wissenschaftliche MitarbeiterInnen (4 Mitglieder)
- MitarbeiterInnen in Technik + Verwaltung (4 Mitglieder)
- Studierende (4 Mitglieder)

Der Senat hat ab dem 1.1.2008 nur noch beratende Funktion für den Hochschulrat. Die Mehrheitsverhältnisse sind leider recht unfair verteilt. Trotzdem solltet ihr euer Wahlrecht wahrnehmen und jährlich (meist im Juni) die studentischen Mitglieder mit wählen. Der Senat tagt monatlich öffentlich im Senatssitzungssaal in der Universitätsverwaltung (UV).

Studiendekan

Unser Dekan ist Herr Tüchelmann, sein Vertreter ist Dietrich Hartmann. Die Aufgaben des Studiendekans umfassen die Wahrnehmung von Koordinationsaufgaben im Bereich der Studienorganisation und der Studienplanung.

Studiendekanat

Die Leiterin des Studiendekanates, Frau Krüger, sitzt im Raum IC 02/149. Zum Stu-

diendekanat geht man, wenn man eine Studienberatung braucht oder irgendwelche allgemeinen Fragen zum Studiengang hat. Frau Krüger setzt sich dafür ein, offene Fragen bezüglich des Studienganges schnell zu beantworten.

Sprechzeiten: Freitag 13-14 Uhr und nach Vereinbarung.

Studienkommission

Der Studiengang wird von der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik getragen. Da die AI allerdings polydisziplinär (sechs Fakultäten und die zentrale Einrichtung Neuroinformatik beteiligen sich) ist, wurde eine Studienkommission ins Leben gerufen.

Die Studienkommission ist dazu da, das Lehrangebot zu sichern, ggf. zu verbessern und die Prüfungs- und Studienordnung weiterzuentwickeln. Die Mitglieder der Studienkommission setzen sich aus Vertretern der beteiligten Fakultäten mit folgender Verteilung zusammen: 6 ProfessorInnen, 2 wissenschaftliche MitarbeiterInnen, 1 nicht-wissenschaftlicher MitarbeiterIn und 2 Studierende.



Fakultätsrat

Der Fakultätsrat entscheidet über die Details der Studiengänge, schlägt neue ProfessorInnen vor und entscheidet in letzter Instanz über die Belange der Studiengänge, wie die Prüfungsordnungen oder auch die Verwendung der Studiengebühren. Die Mehrheitsverhältnisse sind ähnlich denen im Senat.

Prüfungsausschuss (PA)

Im Prüfungsausschuss sitzen ebenfalls ProfessorInnen, wissenschaftliche MitarbeiterInnen und Studierende. Im Prüfungsausschuss wird neben dem Hauptthema „Organisation von Prüfungen“, auch über die Anerkennung von Prüfungsleistungen, sowie über den möglichen Austausch von Studienfächern gesprochen. An den Prüfungsausschuss richtet ihr alle Anträge z.B. zur Anerkennung von Prüfungsleistungen, z.B. nach einem Fachwechsel oder beim Einstieg in den Master.

Prüfungsamt

Das Prüfungsamt befindet sich im IC 02/150 und ist die erste Anlaufstelle für Prüfungsangelegenheiten. Bei Frau Yakovleva könnt ihr euch für Prüfungen an- oder abmelden (mindestens eine Woche vor der Prüfung) und Auszüge mit der Übersicht über die erreichten Studienleistungen und Scheine erhalten. Sprechzeiten: Dienstag 8-10 Uhr, Mittwoch 10-12 Uhr, Donnerstag 13-15 Uhr und nach Vereinbarung

Die Fachschaft (FS)

Die FS!i, das seid ihr! Die Fachschaft sind nämlich alle Studierenden im entsprechenden Studienfach. Also auch du! Aus der Fachschaft bilden sich meist Lern- und Projektgruppen. Eine Lerngruppe gründet man zum Beispiel indem man nach einer Mathevorlesung sagt „Ich gehe gleich in die Cafété und lerne Mathe ... wer macht mit?“ - Probiert das mal aus!



Die Vollversammlung

Auch wenn ihr nicht vorhabt, den Studiengang aktiv mitzugestalten, sondern „einfach nur studieren“ wollt, solltet ihr trotzdem eine Veranstaltung auf jeden Fall besuchen:

Die Vollversammlung (VV) der Fachschaft, die meistens im Wintersemester stattfindet.

Hier werden wichtige Infos mitgeteilt, Arbeitsaufträge an den Fachschaftsrat vergeben und wichtige Entscheidungen gefällt.

Die nächste Vollversammlung findet am 25. Oktober um 12 Uhr statt. Der Raum wird, wie auch alle späteren VVen rechtzeitig per Aushang und natürlich als Ankündigung im Forum bekannt gemacht.

Der Fachschaftsrat (FSR)

Der Fachschaftsrat ist ein auf der Fachschafts-Vollversammlung gewähltes Gremium. Die Fachschaftsratsmitglieder haben die Aufgabe das umzusetzen, was die Vollversammlung ihnen aufgetragen hat. Der Fachschaftsrat vertritt die Fachschaft gegenüber anderen Fachschaften, Gremien und Personen, sowohl innerhalb der Universität als auch außerhalb. Außerdem kümmert er sich um die Belange der Studierenden des Faches und informiert die Fachschaft so gut wie möglich über die laufenden Entwicklungen im Studiengang.

Falls du irgendwelche Fragen bezüglich des Studiengangs hast, egal welcher Art, kannst du dich immer an den Fachschaftsrat wenden. Dieser kann dir entweder direkt Auskunft geben oder dich an einen kompetenten Ansprechpartner weiterleiten. Momentan trifft sich der Fachschaftsrat jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 17:00 Uhr im Gebäude IC, Ebene 02 auf der Nordseite. Während der vorlesungsfreien Zeit trifft er sich meist nur jeden 1. Dienstag im Monat.

Jeder Studierende kann an der Fach-

schaftsratssitzung teilnehmen und ist stimmberechtigt. Seit der Einführung von Studiengebühren im letzten Sommersemester entscheidet der Fachschaftsrat zusammen mit den Instituten und dem Dekanat wie das Geld ausgegeben werden soll.

Mit der Zeit haben sich innerhalb des Fachschaftsrates Arbeitsgemeinschaften gebildet. JedeR kann relativ formlos einer oder mehreren AG's beitreten, egal ob er oder sie Mitglied des Fachschaftsrats ist oder nicht. Die verschiedenen AG's sollen nun vorgestellt werden.

FachschaftsvertreterInnenkonferenz (FSVK)

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz ist ein Gremium, welches immer montags um 18 Uhr tagt. Hier treffen sich VertreterInnen der einzelnen Fachschaften (bzw. meist aus den Fachschaftsräten) um sich gegenseitig zu informieren, was bei ihnen gerade läuft, um die gemeinsame Arbeit zu koordinieren oder auch um der studentischen Senatsfraktion ihr Votum mitzuteilen.

Studierendenparlament

Das Studierendenparlament (StuPa) ist das höchste Gremium in der studentischen Selbstverwaltung. Hier wird einmal jährlich der AStA gewählt, der Haushalt geprüft oder auch Entscheidungen zum Semesterticket gefällt.

Das Studierendenparlament besteht aus 35 Mitgliedern die verschiedenen Listen angehören. Die Wahlen zum Studierendenparlament finden jährlich am Ende des Wintersemesters statt. Da die Wahlbeteiligung bisher meist sehr gering war seid ihr aufgefordert das zu ändern.

AStA

Der Allgemeine Studierenden Ausschuss wird vom StuPa gewählt. Der AStA verfügt über das Geld der Studierenden-schaft. Momentan gehen 12 Euro eures Semesterbeitrags an den AStA, der damit

Sportanlage Markstr.

Stiepeler Str.

Bochum Innenstadt

Schinkelstr.

Oesterendstr.

KNOTEN
Uni-West

Europa-
Haus

Hallenbad

Studenten-
wohnheim

UNI CENTER

Ökumenisches
Kirchenforum

Studenten-
wohnheim

KNOTEN Uni-Mitte

- 1 Uni-Hochhaus West Stiepeler Str.
- 2 Haus der Freunde der RUB
- 3 Haus der Nationen
- 4 Euro-Eck

Max-Imbahl-Str.

Parkhaus West

Lottental

M-Nordstr.

M-Südstr.

UTC

P

TZR

P

MA

HMA

ZKF

MZ

SH

UV

UB

FNO

HZO

RZ

NA

HNA

NB

HNB

NC

Weststr.

Westforum

G-Nordstr.

G-Südstr.

P

HGC

GB

HGB

GA

HGA

P für Frauen

Forum

Audi Max

Mensa

Campus Sportanlage CASPO

IBZ

DTL

Dynamitron-
Tandem-
Laboratorium

Botanischer Garten

Chinesischer Garten

Im Lottental

NI Isotopen

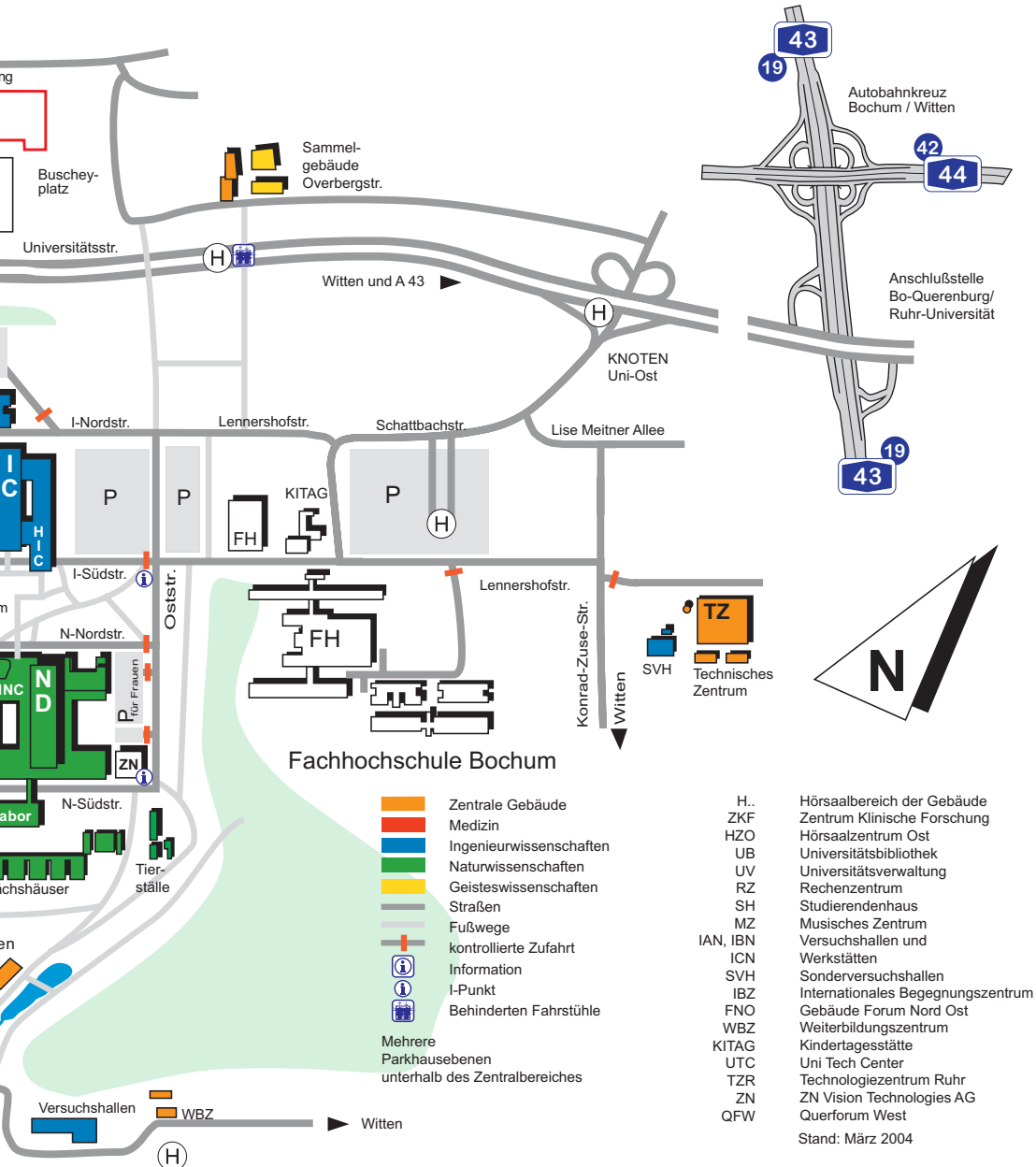
Gewä



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

AGEPLAN

www.ruhr-uni-bochum.de



verschiedene kulturelle und politische Veranstaltungen finanziert, aber auch eine Rechts-, AusländerInnen und BAföG-Beratung.

Außerdem unterhält der AStA das Kulturcafé in dem häufig Veranstaltungen aber auch Parties stattfinden und zwei Copyshops (in GA 03 und GB 02). Der AStA vertritt die Studierendenschaft gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und auch gegenüber der Univerwaltung.

Im AStA Flur im Studierendenhaus sind die verschiedenen Referate angesiedelt, in denen ihr auch Informationen und Beratung zu wichtigen Dingen des Studi-Alltags erhaltet (Studiengebühren, Wohnungssuche usw.). Übrigens stellt der AStA auch den Internationalen Studierendenausweis aus, der euch in vielen Ländern weltweit Vergünstigungen bringt.

CIP-Insel

In den Räumen IC-FW 03/257 und IC 03/34 stehen Studierenden der Angewandten Informatik Rechner zur freien Benutzung

zur Verfügung. Den entsprechenden Account bekommt man unter Vorlage einer gültigen Studienbescheinigung vor Ort. Die Tutoren werden in der Ersten Woche die Anmeldung mit euch vornehmen. Die CIP-Insel hat meist von 10-17 Uhr geöffnet.

Rechenzentrum

Das Rechenzentrum stellt das informationstechnische Herz der Uni dar. Interessante Aspekte sind vor allem der Internet-Zugang auf dem Campus (per WLAN oder HIRNPort), der Download von campuslizenzierter Software (z.B. Sophos Antivirus) und der Erwerb bzw. das Leasing von Laptops zu rabattierten Preisen.

Ausführliche Informationen findet ihr auf der Homepage.

Bibliothek

Die Bibliothek ist sehr zentral auf dem Campus angesiedelt (wenn ihr von der Uni-Brücke geradeaus in Richtung Uni lauft, landet ihr quasi direkt vor dem Gebäude).



In der Bibliothek findet ihr jede Menge Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, etc. Um etwas auszuleihen braucht ihr lediglich euren Studierendenausweis.

Da ihr die Bibliothek weder mit Taschen noch mit Jacken betreten dürft, empfiehlt sich die Mitnahme einer 2-Euro-Münze zwecks Anmietung eines Spindfachs.

Im Foyer befindet sich außerdem noch ein Café, eine Etage tiefer (gebührenpflichtige) Toiletten und innerhalb der Bibliothek einige Computerarbeitsplätze zur Buchrecherche.

Jeden Mittwoch um 12.15 Uhr gibt es eine Bibliotheksführung. Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8-24 Uhr, Sa: 11-22 Uhr & So: 11-18 Uhr (ab 22 Uhr und Sonntags ist jedoch kein Servicepersonal anwesend)

Studierendensekretariat

Das Studierendensekretariat findet ihr in der Univerwaltung im Erdgeschoss. Hier werden alle Studierenden verwaltet. Man kann sich dort Studienbescheinigungen ausdrucken, sich umschreiben oder eine neuen Aufdruck für das Semesterticket besorgen.

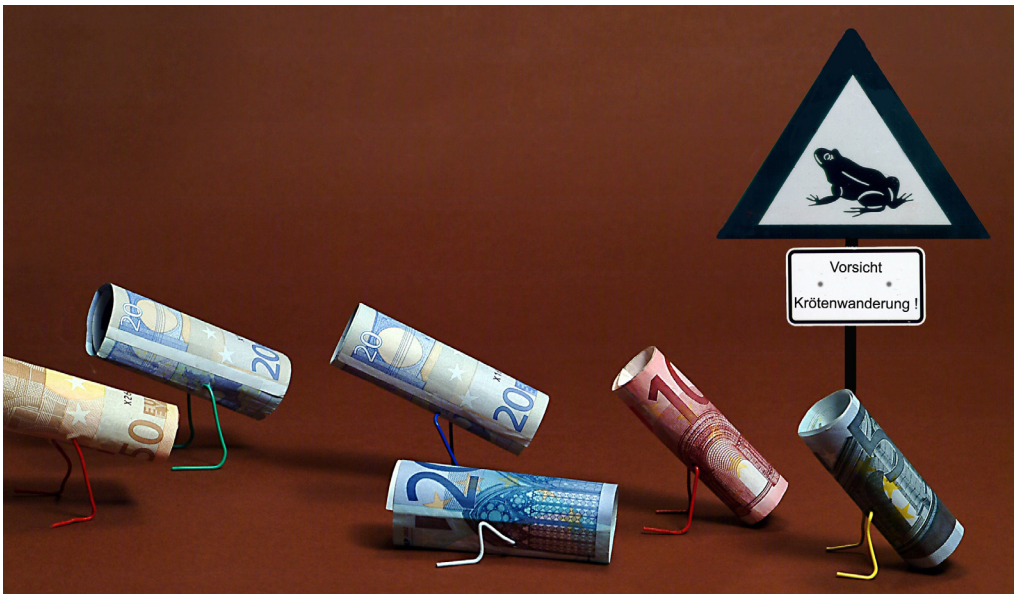
Darüber hinaus treibt das Studierendensekretariat auch die Studiengebühren ein, hier kannst du dich also auch befreien, beurlauben lassen oder die beschweren.

Akafö

Das akademische Förderungswerk kümmert sich um die wichtigen Details des Studierendenlebens. Es betreibt die Mensen und Cafeterien auf dem Campus. Daneben ist es noch für die Wohnheime und das Bafög zuständig. Die Verwaltung des Akafös und das Bafögamt findest du im Studierendenhaus. Boskop wird übrigens auch vom Akafö finanziert. Das Akafö finanziert sich zum Teil durch den Sozialbeitrag. 70 Euro davon fließen dorthin.

Mehr Infos siehe Links (Seite 31)





Krötenwanderung

Rund ums Geld

BAföG

„BAföG“ steht für Bundes-Ausbildungs-förderungs- Gesetz. Dahinter verbirgt sich unter anderem eine Möglichkeit zur Studienfinanzierung für Studenten mit geringem Einkommen und Vermögen. Die gesetzlichen Hintergründe und Vorschriften sind zu komplex, um sie im Rahmen dieses Heftes wiederzugeben, zumal für nahezu jedeN StudierendeN irgendwelche Ausnahmen und Sonderregelungen greifen. Deshalb nur die beiden wichtigsten Aussagen:

BAföG wird nicht rückwirkend gezahlt! Bzw. nur rückwirkend bis zu dem Monat in dem du den Antrag eingereicht hast.

Da wird dir geholfen: Wer keineN hilfsbereiten BAföG BeraterIn beim akafö erwirbt und Hilfe braucht, sollte die BAföGBeratung des AStA aufsuchen und sich dort kompetent beraten lassen!

Oder googlen :)

Stipendien

Viele Organisationen haben es sich zur Aufgabe gemacht, Studierenden mit Stipendien zu fördern. Da dies nur wenige Studierende in Anspruch nehmen, lohnt es sich auf jeden Fall, ein Stipendium zu beantragen.

Grundsätzlich fördern die meisten Stiftungen analog dem BAföG-Satz (aber man muss eben im Gegensatz zum BAföG später nichts zurückzahlen). Darüber hinaus gibt es i.A. eine „ideelle“ Förderung in Form von Büchergeldern und Angeboten zur Teilnahme an besonderen Veranstaltungen. Gerade bei den Veranstaltungen wird dann aber auch erwartet, dass man regelmäßig teilnimmt. Normalerweise sind auch regelmäßige Berichte anzufertigen, in denen man seinen Studienfortgang kommentiert.

Studierende aus dem Ausland

Der DAAD fördert Studierende aus allen Ländern der Welt bei Aus- und Fortbildung sowie Forschungsarbeiten in allen

Fachrichtungen. Eignungsvoraussetzung: Abgelegte Zwischenprüfung oder Vordiplom, Deutschkenntnisse. Bewerbung i.d.R. nur im Heimatland beim zuständigen Kultus-/Bildungs- oder Hochschulministerium, in Deutschland beim Akademischen Auslandsamt der zuletzt besuchten Hochschulen (wenn Vordiplom schon in Deutschland gemacht wurde).

Die parteinahen Stiftungen fördern ebenfalls zum Teil AusländerInnen.

Parteinahe Stiftungen

Alle im Bundestag vertretenen Parteien haben parteinahe Stiftungen gegründet, die auch besonders begabte Studierende, die sich gesellschaftlich engagieren, fördern.

Je nach nahe stehender Partei der Stiftung wird dabei auf unterschiedliche Dinge Wert gelegt. Hier kann euch oft die Hochschul weiterhelfen.

Konfessionelle Träger

Die Förderung der kirchlichen Studienwerke ist an den entsprechenden Glauben gebunden. Auch hier kann die Förderung erst im Studium einsetzen, mit der Bewerbung müssen Gutachten der Hochschule vorgelegt werden.

Wirtschaftsnahe Organisationen

Auch diverse Unternehmen und Wirtschaftsverbände haben Stiftungen oder ähnliches gegründet, die unter bestimmten Umständen auch Studienförderung leisten.

Studiengebühren

Seit dem Sommersemester 2007 sind auch an der RUB zusätzlich zum Sozialbeitrag Studiengebühren fällig. Ganz aktuell sind die Studiengebühren für das WS 08/09 um 4% gesenkt worden, also nur noch 480 € pro Semester.

Diese müssen jeweils zum Ende der Rückmeldefrist überwiesen werden, bzw. werden abgebucht.

Solltest du das Geld nicht selbst aufbringen können hast du die Möglichkeit ohne Bonitätsprüfung den Kredit der NRW-Bank in Anspruch zu nehmen. Dieser wird mit dem BAföG verrechnet und muss erst nach Ende des Studiums zurückgezahlt werden.

Ausserdem gibt es an der RUB eine Reihe von Befreiungstatbeständen für ehrenamtliches Engagement. Z.B. für die Arbeit Studierendenparlament oder den Fachschaftsrat.

Momentan finden immer noch mehrere Aktionen gegen die Studiengebühren statt. Aktuelles gibts vor allem im Internet und auf unzähligen Flyern, denen du begegnen wirst.

Krankenversicherung

Jeder Student muss krankenversichert sein, was bei der Einschreibung ja auch kontrolliert wird. Die meisten Studenten sind am Anfang noch über ihre Eltern in einer sog. gesetzlichen Familienversiche-



rung versichert. Aufpassen sollte man jedoch, wenn man bereits berufstätig ist, denn nur bis max. 350 € bzw. 400 € pro Monat bleibt dieser Versicherungsschutz erhalten. Am besten mit der eigenen Krankenkasse abklären.

Darüber hinaus kann man als Student auch eine eigene Versicherung zu günstigen Konditionen abschließen. Die Höhe der Beitragssätze sind bei den gesetzlichen Versicherung auf ungf. 58 € pro Monat und bei den privaten Versicherern auf ungf. 60-86 € festgelegt.

Wir können nur raten sich hier intensiv schlau zu machen, denn Krankenkassen können sich auch rückwirkend Leistungen rückzahlen lassen!

Mehr Infos siehe Links (Seite 31).

Studienkredit

Studienkredite sind Kredite, die zur Finanzierung der Lebenshaltungskosten und/oder möglicher Studiengebühren dienen sollen.

Die KfW Bankengruppe war der Vorreiter dieser neuer Finanzierungsform und ist in Deutschland im Moment noch der größte Anbieter.

KfW verzichtet auf Bonitätsprüfungen und Sicherheiten und der Kreditzins liegt seit dem 1. April 2007 bei 6,29% nominell. Maximal können jedoch nur 650 € pro Monat aufgenommen werden.

Wer diese maximal Summe über 14 Semester in Anspruch genommen hat, der muss danach 25 Jahre lang monatlich 351 € zurück bezahlen.

Nimmt man den durchschnittlichen Kredit von 490 € pro Monat über 14 Semester in Anspruch, so muss man danach 25 Jahre lang monatlich 265 € rückzahlen.

Im Gegensatz zur Regelung beim BAföG gibt es beim Studienkredit keine maximale Obergrenze, auf die sich die Schulden belaufen können, daher besteht die Gefahr einer Überschuldung.



Wohnen in Bochum

Platz zum Leben

Wohnheime

Obwohl als Pendler-Uni bekannt, gibt es rund um die RUB ein vielfältiges Angebot an Studierendenwohnheimen.

Egal ob ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft (WG), ein eigenes Appartement oder ein Einzelzimmer auf einer Gemeinschaftsetage - Studierende der Bochumer Hochschulen sowie der FH Gelsenkirchen können aus einem großen Angebot an hochschulnahem und preisgünstigem Wohnraum auswählen.

Das AKAFÖ bietet sowohl Zimmer als auch Appartements in 18 Wohnheimen an. Alle liegen in der Nähe der Ruhr-Uni oder den anderen Hochschulen in Bochum. Die Kosten betragen „warm“, d.h. inklusive aller Nebenkosten, wie Wasser, Strom, Heizung und Internet, zwischen 120 Euro für ein 12-18 m² Zimmer in einer Wohngemeinschaft und bis zu 490 Euro für eine 3-Raum Wohnung. Zusätzlicher Anreiz ist der Anschluss an das Wohnheimnetz und die hochgeschwindigkeits

Verbindung ins Internet.

Das AKAFÖ vergibt auch Einzelzimmer in Großwohngemeinschaften. Hier hat man die Wahl zwischen Zimmer von 12-16 m² Größe, die mit einem Waschbecken ausgestattet sind. Bad und Küche teilt man sich allerdings mit 8-12 Leuten von der selben Etage.

Darüberhinaus gibt es aber auch Zimmer in 2-er, 3-er oder 4-er WG's (zB. die Wohnheime «Studidorf Laerheide» oder «Europahaus») in denen meistens die Sympathie entscheidet ob man das Zimmer letztendlich bekommt oder nicht.

Wichtigste Voraussetzung um ein Zimmer in den vom AKAFÖ verwalteten Gebäuden zu bekommen: Es muss rechtzeitig ein Online-Antrag gestellt werden. Danach heißt es: Geduld haben.

Insider-Tipp: Die netten SachbearbeiterInnen beim AKAFÖ (zu finden im Studierendenhaus) gelegentlich telefonisch oder mit einem Besuch daran erinnern

dass man auf der Suche ist, dann kann es sein dass dein Antrag etwas schneller bearbeitet wird.

Private Wohnheime

Neben den staatlich geförderten AKAFÖ Wohnheimen, gibt es auch einige private Wohnheime, die z.B. von verschiedenen Vereinen, Wohnungsbaugesellschaften oder anderen Förderungswerken verwaltet werden.

Hier kann man Zimmer zwischen 130 und 250 Euro mieten, allerdings muss man sich für jedes Wohnheim einzeln bewerben. Vorsicht ist geboten bei Angeboten von sogenannten Verbindungen. Hier kann man zwar oft günstig wohnen muss dafür aber einer solchen Verbindung (oft lebenslang) beitreten und an deren meist sehr konservativen Bräuchen teilnehmen.

Selber Suchen

Alle die lieber alleine wohnen, mit anderen Leuten eine WG gründen oder in eine bestehende einziehen, finden immer ei-

nen Haufen Wohnungsanzeigen an den schwarzen Brettern der Uni.

Besonders viele Infos gibt es an den Brettern im AStA und entlang der G-Reihe. Den Bochumer Stadtspiegel sollte man bei der Suche nicht außer Acht lassen, der erscheint zweimal in der Woche gratis und liegt meist in den Caféten rum. Da in Bochum, wie auch in den meisten anderen Städten im Ruhrgebiet kein Wohnraummangel herrscht, gibt es eine Menge bezahlbarer Wohnungen. Bei der Suche sollte man die meist zusätzlichen, Kosten für Telefon und Internet im Hinterkopf behalten.

Ein-Personen- Wohnungen gibt es außerhalb der Innenstadt oft ab ca. 300 Euro. Wer in eine WG zieht kann auch zu Preisen wohnen die ähnlich denen in Wohnheimen sind. Die meisten Inserate findet man im übrigen im Internet.

Mehr Infos siehe Links. (Seite 31)





Freizeittipps

Nach der Uni ist nicht vor der Uni

Sport

Für jeden auf den das Motto „Sport ist Mord“ nicht zutrifft, hat das Angebot des **RUB Hochschulsports** etwas parat.

Die RUB verfügt über mehrere große Sporthallen, welche sich unterhalb der Mensa befinden, sowie Außensportanlagen an der Markstraße. Dort kann z.B.: Fußball, Basketball, Ultimate Frisbee und Badminton gespielt werden. Die Plätze stehen zu bestimmten Zeiten frei zu Verfügung dort kann mit KommilitonInnen oder Studierenden anderer Richtungen gespielt werden.

Neben diesen Sportarten sind im Sportangebot des Hochschulsports auch Kurse mit TrainerInnen im Angebot. Hier kann unter anderem Fechten, Karate und Trampolin springen erlernt werden.

Sehr beliebt sind auch die allgemeinen Fitnesskurse, welche mit laufen, Krafttraining und Dehnübungen dem Körper Kraft und Ausdauer verleihen sollen.

Auch im Wassersport-Bereich ist das Angebot groß. Die RUB verfügt über ein Hallenbad im Uni Center. Dort werden mehrere Schwimmkurse angeboten. Um daran teilzunehmen muss man am Anfang des Semesters bei der Einteilung in die Schwimmgruppen dabei sein. Im Hallenbad können auch andere Sportarten wie das Unterwasser- Rugby und Tauchen betrieben werden.

Alle angebotenen Kurse sowie Trainingszeiten findet ihr auf der Homepage des Hochschulsports.

Kultur an der RUB

boSKop ist die „bochumer Studentische Kulturoperative“, des Kulturbüros vom Akafö und damit beauftragt, an den Bochumer Hochschulen studentische Kultur anzuregen und zu fördern. Dazu bietet boSKop eine Vielzahl von interessanten Workshops, internationale Kulturtreffen, musikalische Aufführungen und Themenabende an.

Im **Kultur Café** direkt auf dem Campus Gelände wird monatlich die Blues Session Bochum angeboten. Dort treten wechselnde Jazz und Blues Bands auf und im Anschluss findet meist ein freies „jam-men“ statt.

Wer Interesse an Internationalen Filmen des Ostens hat, kann den kostenlosen wöchentlich stattfindenden **osteuropäischen Filmabend** besuchen.

Besonders interessant sind die **Workshops**: Sie laufen in der Regel ein Semester lang. Hier kann man z.B. die Kunst des Cocktailmixens erlernen, mit anderen über Literatur unterhalten oder sich im kreativen Schreiben üben. Hier werden auch Sport und Tanzarten aus fremden Ländern wie Capoeira, Tango und orientalischer Tanz gelehrt. Die Anmeldung für die Workshops läuft vom 15. bis zum 28. Oktober von 10 bis 16 Uhr im Foyer der Mensa.

Wer erstmal mit den Standardtänzen anfangen möchte dem seien die **Tanzkurse des AStA** ans Herz gelegt.

Daneben gibt es noch viele andere kulturelle Initiativen. Megafon z.B. organisiert jährlich im Dezember ein Theaterfestival, das Videofestival im Sommer das internationale Videofestival und der **Studienkreis Film** das wöchentliche Kinoprogramm.

Kneipen

In Bochum und Umgebung gibt es eine riesige Auswahl von Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung – angefangen bei sportlichen Aktivitäten (z. B. im Indoor Beachsport Center) über exzessives Shopping (z. B. im CentrO) bis hin zur Kultur- und Geschichtsforschung (www.route-industriekultur.de).

Alle Möglichkeiten hat bisher wohl noch niemand erfasst und niedergeschrieben – aus einem einfachen Grund: Es wäre einfach zu viel Arbeit! Und die Angebote ändern sich ja auch mit der Zeit.

Wir setzen deswegen unseren Fokus auf etwas ganz Beständiges, etwas, das jeder ab und an mal genießt: ein paar nette Kneipen für den Feierabend!

Das Bermuda-3-Eck!

Das „Bermuda-3-Eck“, wie vorallem die Ecke der Innenstadt rund um den Engelbertbrunnen genannt wird, erfreut sich großer Beliebtheit, und das nicht nur am Abend. Hier gibt es unendlich viele verschiedene Bars, Kneipen und Restaurants, die teils großen Ketten angehören oder Bochumer Unikate sind. Um ein paar davon kennen zu lernen empfehlen wir unsere Kneipen-Tour in deiner ersten Uniwoche.

Absinth

Rottstr. 24, 44793 Bochum (Nähe Rotlichtviertel). Urige Kneipe mit buntgemischtem Publikum. Und, wie der Name schon verrät, große Absinth-Auswahl!

Clochard

Buscheyplatz, 44801 Bochum. Typische Studentenkneipe am Buscheyplatz. Ideal zum quatschen, lernen, darten oder Karten spielen. Sehr leckeres Essen zu günstigen Preisen! Gemütliche Atmosphäre!

Katzenstube

Oskar-Hoffmann-Str. 99, 44789 Bochum. Uriges, kleines und gemütliches Café, ideal zum frühstücken, quatschen und lernen. Unregelmäßig finden hier auch Veranstaltungen (Liedermacher) und Lesungen statt.

Kulturcafe

Größter Vorteil: direkt an der Uni Perfekt geeignet zum Lernen, gemütlich einen Kaffee trinken, Leute treffen, sowie ein Bier vor, zwischen oder nach den Vorlesungen. Abends gibt's dort auch auf kulturelle oder politische Veranstaltungen.

Wohnheimkneipen

Natürlich gibt es in Bochum noch viel mehr Kneipen, Bars und Cafés, aber ihr

müsst ja auch noch ein bisschen was haben, dass Ihr selbst entdecken könnt!

Allerdings gibt es da noch eine Sache, die wir euch einfach nicht vorenthalten können — die Studentenkneipen schlechthin (inklusive der Bewertungen eines ausgesuchten Experten):

Vorlesung

„Große Auswahl an Whiskeys, große Tanzfläche, Sofaecken und öfters Parties oder Bingoabende“

19Vorne

„Kleine Kneipe mit günstigen Preisen und gutem Kickertisch für umsonst. Die Schaumkronen montagabends sind wundervoll ;-“

Hardys

„Im Hardys gibt es Essen und mittwochs wird gegrillt... Macht einen vornehmen Eindruck, ist n bisschen teurer als andere Studikneipen“

Papenburg

„moderate Preise, gemütlich“

Heimbar U71

Öffnungszeiten: Mo 20h bis 1h

ÖSW Heimbar

Öffnungszeiten: Fr 21h bis 1h

Hegge Teestube

„sehr groß, gemütlich eingerichtet, riesige Sofaecke, abgetrennter Kickerbereich“

Q100 Heimbar

„kleine gemütliche Kellerbar-Legende mit separatem Billardraum und Kicker“

So, und wenn euch das jetzt immer noch nicht genug ist, hier noch ein paar Tipps zur Wochenend- und Freizeitgestaltung in Bochum :

Discotheken & Clubs

360 Grad (Kohlleppelsweg 45, 44791 Bochum): Techno, Hip-Hop & Schlager je nach Halle

<http://www.360grad-bochum.de>

Apartment45 (Viktoriastr. 45, 44787

Bochum): Elektronisches jedes Art

<http://www.apartment45.de>

Casa Electronica (Brückstr. 44, 44787 Bochum): Der Name sagt es ja schon

<http://www.casa-electronica.de>

Matrix Rockpalast (Hauptstr. 200, 44892 Bochum): Gothic bis Punk

<http://www.matrix-bochum.de>

Oberbayern´s Anton (Herner Str. 36, 44787 Bochum): Für die Freunde der hochgeklappten Polohemdkragen

<http://antonsoberbayern.de/bochum>

Prater / Fridaydom (Dorstener Str. 425, 44809 Bochum): Gemischtwaren und spezielle Veranstaltungen

<http://www.prater.de>

Riff – die Bermudahalle (Konrad-Adenauer-Platz 3, 44787 Bochum): Hip-Hop und Rock

<http://www.riff-club.de>

Ruhr Palais Bochum (Rombacher Hütte, 44795 Bochum): Gemischtwaren je nach Veranstaltung

<http://www.ruhrpalais-bochum.de>

Sam´s (Kurt-Schumacher-Platz 1, 44787 Bochum): Wieder etwas für hochgeklappte Polohemdkragen

<http://www.sams-club.de>

Sobieski (Alleestr. 129, 44793 Bochum): Große polnische Diskothek

<http://www.discothek-sobieski.de>

Zeche (Prinz-Regent-Str. 50, 44799 Bochum): Von 80er bis NuMetal, je nach Abend

<http://www.zeche.com>

Zwischenfall (Alte Bahnhofstr. 214, 44892 Bochum): Rock, Punk, ...

<http://www.zwischenfall-club.de>

Schwimmbäder

Aquaris Schwimmbad und Saunaworld (Bergmannstr. 29, 44809 Bochum)

Hallenbad Querenburg „Uni-Bad“ (Hustadtring. 157, 44801 Bochum)

Stadtbad Bochum (Massenbergstr. 9,
44787 Bochum)

In Witten Heven: **Freizeitbad Heveney**

Kinos

Bofimax-Kinocenter (Kortumstr. 51,
44787 Bochum)

Casablanca Filmtheater (Kortumstr.
11, 44787 Bochum)

Union Kino (Kortumstr. 16, 44787
Bochum)

UCI Kinowelt (Ruhr Park)

Studienkreis Film (RUB): Von Studen-
ten für Studenten, <http://skf.speutel.de>

Theater

Der Zauberkasten (Lothringer Str.
36c, 44805 Bochum)

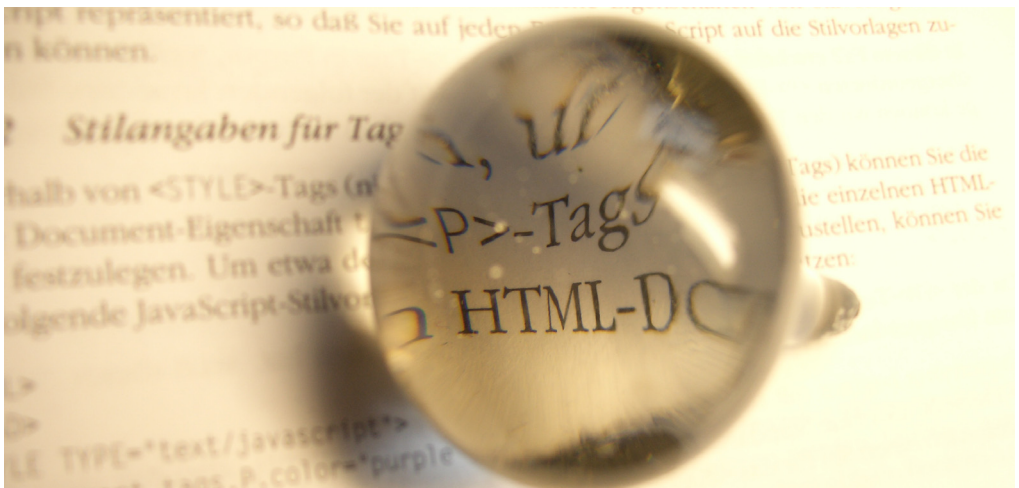
ET CETERA Variete (Herner Str. 299,
44809 Bochum)

Prinz-Regent-Theater (Prinz-Regent-
Str. 50 – 60, 44795 Bochum)

Schauspielhaus Bochum (Königsallee
15, 44789 Bochum)

Mehr Infos siehe rechte Seite





Links

<http://www.google.com/search?q=ai%20studieren>

Tipps & Tricks

- www.fs.ai.rub.de
- fs.ai.rub.de/forum/
- www.studis-online.de
- www.rub.de/studienbuero

Einrichtungen

- www.rub.de
- www.rub.de/studierendensekretariat
- www.ei.rub.de
- www.et-cip.rub.de
- www.rub.de/rz

Studierendenschaft

- www.asta-bochum.de
- www.rub.de/sp
- www.rub.de/fsvk
- www.al-bochum.de
- www.ghg-bochum.de
- www.lili-bochum.de
- www.rub.de/jusos

Krötenwanderung

- www.akafoe.de
- www.das-neue-bafoeg.de
- www.bafoeg-rechner.de

Wohnen in Bochum

- www.wg-gesucht.de
- www.wg-welt.de
- www.allstudents.de
- www.easywg.de
- www.akafoe.de/wohnen
- www.stadtspiegel-bochum.de
- www.bochumer-wohnstaetten.de

Freizeittipps

- dbs-win.rub.de/hss
- www.akafoe.de/boskop
- www.megafon-bochum.de
- www.bochum.de
- www.bermuda3eck.de

Sonstiges

- www.das-labor.org/blog
- www.sz-bochum.de
- www.fiff.de
- www.protestkomitee.de
- www.bo-alternativ.de
- wua.la/RUB+AI+Tutorium

HARD- UND SOFTWARE, SOWIE DIE VERBESSERUNGEN IM BEREICH COMPUTERNETZWERKEWAREN DER AUSLÖSER FÜR DIE AUSLEGUNG DER TÄTIGKEITSFELDER DIESER STUDIENRICHTUNG. FÜR DIESE STUDIENRICHTUNG SIND NEBEN SEHR GUTEN MATHE- UND INFORMATIKKENNTNISSEN FUNDIERTE KENNTNISSE IN INGENIEURWISSENSCHAFTLICHEN GRUNDLAGENFÄCHERN VON BEDEUTUNG. EBENFALLS UNUMGÄNGLICH IST GUTES WISSEN ÜBER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE UND GESETZMÄSSIGKEITEN, SPRICH BETRIEBLICHE ABLÄUFE, ORGANISATIONSSTRUKTUREN UND DAS WIRTSCHAFTSGESCHEHEN IN DER INDUSTRIE. DIE VORLESUNGEN IM BACHELOR DREHEN SICH MIT CAD, ELEKTRONIK, PRODUKTENTWICKLUNG, ABER AUCH DER HARDWARE NAHEN PROGRAMMIERUNG UND DIGITALTECHNIK. IM MASTER-STUDIUM STEHT EUCH DANN DIE OPTION EINER ENTWEDER EHER INGENIEURMÄSSIGEN VERTIEFUNG (MASCHINENBAU UND BAUINGENEURSWESEN) ODER EINER MEHR INFORMATIONSTECHNISCH ORIENTIERTEN VERTIEFUNG (INFORMATIONSMANAGE-

Glossar

Ein akademisches Planschbecken

Dieses Glossar soll Euch helfen, Euch an der Uni zurechtzufinden. Nahezu alle wichtigen Details sind hier noch einmal in Kürze erläutert.

0

Vorangestellt kennzeichnet die „0“ in den Gebäuden die Etagen unterhalb der Forumsebene. Ein Erdgeschoss, also eine 0. Etage, gibt es selber jedoch nicht, die Zählung beginnt oberhalb der Gebäudemitte sofort bei 1.

42

Im Gegensatz zur weit verbreiteten Lehrmeinung nicht der Sinn des Lebens, sondern lediglich die Antwort auf die universelle Frage, die sich die Menschheit jemals stellen wird. Leider wurde der Computer, der die Antwort berechnet hat, zerstört, bevor die dazugehörige Frage errechnet werden konnte.

AI

- Angewandte Informatik — dein Studiengang.
- Anonyme Informatiker (Selbsthilfegruppe)

• Artificial Intelligence (Künstliche Intelligenz)

• Amnesty International (helfen uns nicht, trotz der hier vorherrschenden Zustände)

Allgemeiner Studierenden-Ausschuss (AStA), S. 15

Studentische Interessensvertretung auf Uni-Ebene. Wird vom Studierendenparlament einmal im Jahr gewählt. Den AStA findest du im Studierendenhaus gegenüber der Uni-Verwaltung.

Akademisches Auslandsamt

Wenn du aus dem Ausland kommst oder im Ausland studieren willst, wirst du mit dem AAA in Kontakt kommen. Zu finden im FNO

Akademisches Förderungswerk, das (AkaFö), S. 25

Verantwortlich für Mensen, Cafeten, staatliche Wohnheime und andere Dinge, die das Studi-Herz begeistern. Zu finden im Studierendenhaus in den Räumen 059, 060 und 056.

Audimax

Auditorium Maximum (lat. "Das größte-Publikum"). Der größte Hörsaal der Uni. An der RUB ist das das runde Gebäude in der Mitte.

AusländerInnenberatung

Beratung für AusländerInnen (z.B. bezüglich Aufenthaltserlaubnis), zu finden im AStA. Beglaubigung Beglaubigungen von Originaldokumenten kannst du im AStA bekommen. Für Fremdsprachen ist ggf. ein Übersetzer erforderlich.

Babbage, Charles

englischer Mathematiker, Philosoph, Erfinder und Politischer Ökonom, der 1822 die erste programmgesteuerte Rechenmaschine entwickelte.

Berufung

Verfahren zur Besetzung einer Professorenstelle.

Beurlaubung

Aus welchen Gründen auch immer du dich für ein Semester beurlauben lassen willst, diese Beurlaubung musst du im Uni-Sekretariat beantragen und genehmigen lassen. Die Urlaubssemester werden nicht auf die Studiendauer angerechnet und der Studienplatz bleibt erhalten.

Bistro, S. 10

das Allround-Talent der Essensausgaben über der Mensa. Öffnungszeiten Mo-Do 9-18h, Fr 9-16h in der Vorlesungsfreien Zeit von 11- 16h.

Bochumer Studentische Kulturoperative (BoSKop), S. 25

Unterstützer und Veranstalter vieler studentischen Kulturaktivitäten (Video, Literatur, Malen, Gestalten, 39 Theater u.s.w.). Sitzt im Wohnheim Sumperkamp 9-15. Anmeldungen für Kurse finden auch dort statt.

Botanischer Garten

Grünanlage im Süden des Unigeländes.

Bundes-Ausbildungsförderungsgesetz (BAföG), S. 19

Gesetz, welches regelt, warum du keine oder nur unzureichende Ausbildungsförderung erhältst. Diese Förderung wird nicht rückwirkend gezahlt, also beantrage sie am besten sofort. Das für dich zuständige BAföG-Amt befindet sich im Uni-Verwaltungsgebäude auf der Eingangsebene. Bei Fragen oder Schwierigkeiten wende dich bitte an die BAföG-Beratung im AStA.

BSZ

Bochumer Stadt- und Studierenden-Zeitung Wird regelmäßig kostenlos an der Uni verteilt.

CCC - Chaos Computer Club

1981 gegründeter deutscher Verein, in dem sich Hacker zusammengeschlossen haben und inzwischen ca. 2000 Mitgliedern hat.

C.T., S. 4

- Cum Tempore (lat., „mit Zeit“). Bedeutet,



dass die Veranstaltung eine Viertelstunde nach dem genannten Termin beginnt (akademisches Viertel). Wird gemeinhin als Standard angesehen und bei Zeitangaben weggelassen.

- Computertomographie
- Computertechnik (eine Vorlesung)
- Das Uni-Radio <http://www.radioc.de>

Caféte

Länger als die Mensa geöffnete Anlaufstellen für den kleinen Hunger oder Durst nebenbei. Aktive Caféten befinden sich zum Beispiel im Gebäude IB und im HZO.

CIP-Insel, S. 18

„Computer Investment Program“. Eine Ansammlung von Computern mit netten Administratoren in den Räumen IC-FW 03/257 und IC 03/34.

Credit Point (CP)

Bewertungskriterium für Studienleistungen. 180 braucht man für den Bachelor. Siehe auch ECTS

Dekan, S. 13

Führt die Geschäfte des Studienganges und vertritt ihn innerhalb der Hochschule.

Dekanat

Dort werden die laufenden Geschäfte des Studienganges erledigt. Unser Studiendekanat findest Du in IC 02/149.

Deutsches Forschungsnetz (DFN)

Schnelles Backbone-Netz, das unter anderem die Unis verbindet.

Deutscher Akademischer Auslandsdienst (DAAD), S. 19

Vergibt Auslandsstipendien für deutsche StudentInnen. DAAD-Broschüren sind beim Akademischen Auslandsamt (FNO) erhältlich.

European Credit Transfer System (ECTS)

ermöglicht die einfache Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen. Siehe auch: Credit Point

Ersti, S. 1 ff.



Streng genommen die Bezeichnung für Studierende im ersten Semester. Da das Studium in der Regel nur im Wintersemester beginnt, bezieht sich das Wort allerdings bei uns auf Studenten im ersten Jahr.

Exmatrikulation

Freiwillige oder unfreiwillige Streichung aus der Liste der Studierenden der Hochschule. Gegenteil von Immatrikulation.

F

Kennzeichnet in Raumnummern die Flachbauten zwischen den eigentlichen Gebäuden. Der zweite Buchstabe gibt an, ob der Flachbau westlich (W) oder östlich (O) des Gebäudes liegt. IC-FW beispielsweise ist der Flachbau, der sich vom Forum aus vor dem Gebäude IC befindet.

Fachschaft (FS), S. 14

Zusammenschluss aller Studenten eines Studienganges, in diesem Fall also alle Studenten des Studienganges [Angewandte Informatik].

Fachschaftsraum

Der Raum IC 03 / 134. Dieser Raum ist durchgehend zum Lernen oder Quatschen geöffnet. Während der Sprechzeiten könnt Ihr hier persönlichen Kontakt zum Fachschaftsrat aufnehmen.

Fachschaftsrat (FSR), S. 8, 15

Der auf der Vollversammlung gewählte Fachschaftsrat setzt eure Interessen gegenüber der Uni-Verwaltung und dem AStA durch. Sollte für dich erster Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen aller Art sein.

FachSchafts-VertreterInnen-Konferenz (FSVK), S. 17

Regelmäßig zusammentretendes Gremium aus Vertretern aller Fachschaften. Koordiniert die Fachschaftsarbeit.

Fakultätsrat, S. 14

Wird einmal im Jahr (meist im Juni) bei den Gremienwahlen gewählt. Er setzt sich aus acht Professoren, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern, zwei nicht-wissenschaftlichen Mitarbeitern und drei Studenten zusammen. Vorsitzender ist der Dekan. Der Fakultätsrat ist das oberste beschlußfassende Gremium einer Fakultät. Hier finden Verhandlungen über Studienordnungen, Lehrpläne und Berufungen von Professoren statt.

Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FIfF), S.31

Verein, der sich mit den gesellschaftlichen Folgen von Informatik beschäftigt.

Forum, S. 8

- Die universelle Plattform für den Austausch zwischen allen Studierenden, live von unserem Fachschafts-Server. Hier findet Ihr die brandheißen Informationen als erstes: <http://fs.ai.rub.de>

- Bezeichnung für die Mitte der Uni (also der Platz zwischen Audimax und Universitäts-Bibliothek und dem HZO), der bei der Definition des Forumslevel eine gewaltige Rolle spielt.

Forumslevel

- Normalnull der Uni, alle Etagenbezeichnungen in den Gebäuden werden relativ zum Forum gerechnet.
- Noch zu erstellendes AddOn für diverse Spiele, um Uni-Frust abzureagieren.

Frauenparkplatz

Findest Du hinter GA, GB-Süd und ND-Ost. Um hier zu parken benötigst du einen Schlüssel, den du bei der Uni-Verwaltung 1/142 beantragen musst.

Fundbüro

Das Fundbüro der Uni ist gleichzeitig der Infopoint im Computerpool im Eingangs-



bereich der Universitätsverwaltung.

G

In Raumnummern kennzeichnet ein G die Gebäude der Geisteswissenschaften. Der zweite Buchstabe gibt die Entfernung zum Forum an (A = nahe dran, C = weit weg)

Gesellschaft für Informatik (GI)

Informatikerverband.

HIRN-Port

- Wir haben jetzt auch HIRN ... im Fachschaftsraum ... vier Stück ... die Anschlüsse zumindest...
- Oh RZ, lass HIRN regnen!

HochschulInternes Rechner-Netz (HIRN)

Jeder Student bekommt einen Zugang zu diesem Netzwerk. Dieser Zugang kann über das Wohnheimnetz, per VPN oder über einen der netten HIRN-Ports, die in jedem Hörsaal liegen, erfolgen.

Hochschulrat, S. 12

Seit 2008 höchstes Gremium der Uni.

Hörsaalzentrum Ost (HZO)

Eine nette Sammlung von Hörsälen in jeder Größe. Findet sich auf der IN-Seite des Forums.

I

Kennzeichnet in Raumnummern die Gebäude der Ingenieurwissenschaften. Der zweite Buchstabe gibt auch hier die Entfernung zum Forum an (A = nahe dran, C = weit weg)

ID

Neues Gebäude für unsere Fakultät das auf dem Parkplatz neben dem IC gebaut wird. Geplante Fertigstellung 2010

Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE)

weltweiter Berufsverband von Ingenieuren aus den Bereichen Elektrotechnik und Informatik und Normierungsinstitution

Internationaler StudentInnen-ausweis, S. 17

Den Internationalen StudentInnenausweis gibt es gegen Vorlage eines Passbildes und einer Gebühr im ASTA- Sekretariat. Er ermöglicht Ermäßigungen (Kino, Theater, Museum) im Ausland.

Institut

Eine kleine Selbstverwaltungseinheit in den Abteilungen / Fakultäten. Gliedert sich meist nach wissenschaftlichen Tätigkeiten.

Java

- Amerikanischer Slangausdruck für Straßencafé.
- Nach 1.) benannte Programmiersprache von SUN.
- Inselgruppe, die diesen Namen wohl bald abgeben muss, weil sie die Lizenzgebühren an SUN nicht mehr zahlen kann.

Kaffeetasse

Jeder braucht eine. Hilft, ein paar Euros in den Caféten zu sparen.

Kanzler, S. 13

Oberster Verwaltungsbeamter der Uni.

Konferenz der Informatik-Fachschaften (KIF)

Informations- und Aktionsplattform für Vertreter aller deutschsprachigen Informatik-Fachschaften. Quelle für lustige Plüschtier-Nähanleitungen.

Krankenversicherung

Jeder Studierende muss krankenversichert sein. Studierende, die älter als 26 Jahre alt sind oder mehr als 14 Semester eingeschrieben sind, fallen aus der gesetzlichen Krankenversicherung für Studierende raus und müssen sich, mit erheblichen Mehrkosten, privat versichern.

Kulturcafé

Das Café im Studierendenhaus, direkt am ASTA-Flur.

Kurzzeitsportanlagen (KZS)

Diese findet Ihr zwischen der Mensa und dem Botanischen Garten. Da sie derzeit geschlossen sind, finden Veranstaltungen in den Ausweichhallen AWH I - AWH III auf dem Parkplatz des UNI-Hochhauses West

statt. (U35 bis Markstraße, hinter der Uni-Sportanlage)

Labor, S. 31

ein Forum für alle Menschen, die sich mit Themen im Spannungsfeld Mensch-Technik-Gesellschaft konstruktiv, kritisch und kreativ auseinandersetzen möchten. Der gemeinnützige Verein wurde 2005 u.a. von Studierenden unserer Fakultät gegründet.

M

Kennzeichnet die Gebäude der Medizin. Der zweite Buchstabe gibt mal wieder die Entfernung zum Forum an. Es gibt MA bis ...naja ... MA halt.

Matrikelnummer

Ist auf dem StudentInnenausweis aufgedruckt und wird beim Ausfüllen vieler Formulare, sowie bei den Klausuren benötigt.

Mensa

Nahrungsaufnahmestätte hinter dem Audimax. Ordentlich restauriert und seit Frühjahr 2006 wieder in Betrieb.



Modul, S. 7

Ein Modul setzt sich aus mehreren, meist zusammenhängenden Veranstaltungen zusammen, die im Laufe von zwei bis drei Semestern absolviert werden. Siehe auch: Credit Point

Musisches Zentrum (MZ)

Das Musische Zentrum bietet Studierenden die Möglichkeit, in den Bereichen Fotografie, Musik, bildnerische Kunst und Theater aktiv zu werden.

N

Kennzeichnet die Gebäude der Naturwissenschaften. Der zweite Buchstabe gibt schon wieder die Entfernung zum Forum an (A = nahe dran, D = ganz weit weg)

N.N.

Abk. (nomen nominandum) wird immer dann verwendet, wenn die ausführende Person noch nicht feststeht.

Pangalaktischer Donnergurgler

Sehr nettes Getränk. Eine genaue Definition findet sich bei Douglas Adams. Eine Zubereitung bei den Physikern.

Prüfungsamt, S. 14

Verwaltet unsere Prüfungsergebnisse und ist erste Anlaufstelle für Leistungsanerkennung. Ort: IC 02/150

Prüfungsausschuss (PA), S. 14

Entscheidet über den Ablauf der Prüfungen, setzt Prüfungsordnung fest und erkennt bereits erworbene Prüfungsleistungen an. Für Quereinsteiger also eine wichtige Anlaufstelle.

Prüfungsordnung (PO)

Die vom PA festgelegten Regeln, nach denen Prüfungsleistungen erbracht, gewertet und berechnet werden.

Quereinsteiger

Jemand, der einen Wechsel von einem

Studiengang in einen anderen mit Anerkennung der absolvierten Leistungsnachweise vor oder hinter sich hat.

Rechenzentrum (RZ), S. 18

Hier gibts Lizenzen und Hilfe für die, die ihr Passwort vergessen haben.

Regelstudienzeit

In den Prüfungsordnungen angegebene, sehr optimistische Zeitspanne, in der das Studium absolviert werden soll. Unter anderem orientieren sich die BAföG-Bestimmungen an dieser Zeitspanne.

Rektor, S. 3, S.13

Der Rektor ist der Vertreter der gesamten Uni gegenüber der Öffentlichkeit und dem Ministerium. Seit Dezember 2006 ist Elmar Weiler im Amt.

rubicon

Tool mit dem es möglich sein soll auf diverse elektronische Dienste der Uni zuzugreifen (Studienbescheinigung, Gebühren, VSPL)

Rubissimo

Das jährliche Campusfest auf dem Fachschaftsrat auch meist mit einem Stand vertreten ist.

Rückmeldung

Ein bürokratischer Akt, der jedes Semester innerhalb einer bestimmten Frist vorgenommen werden muss. Bei Versäumnis: Siehe Exmatrikulation

S.T., S. 4

sine tempore (lat.) = ohne Zeit. Die Veranstaltung beginnt pünktlich zum genannten Zeitpunkt. Anmerkung: 10.00 Uhr c.t. = 10.15 s.t.;

Semester

Ein Halbjahr an der Uni. Jede Vorlesung ist in der Regel einem Semester zugeordnet. Das Semester beginnt mit jeder Menge

Parties und endet mit jeder Menge Prüfungen.

Semesterticket

Preisgünstiges Ticket, das in Verbindung mit dem Studierendenausweis jeweils für ein Semester zur Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln berechtigt. Ab 19 Uhr und am Wochenende kann eine zweite Person mitgenommen werden. Seit kurzem gilt dieses Ticket sogar für das gesamte Land NRW, jedoch braucht man dafür einen speziellen Ausdruck aus Rubicon.

Semesterwochenstunden (SWS)

Anzahl der Stunden, die im Laufe eines Semesters in jeder Woche auf Lehrveranstaltungen entfallen. Vorund Nachbearbeitung sind darin nicht enthalten.

Senat, S. 13

Wird einmal im Jahr bei den Gremienwahlen gewählt. Vorsitzender ist der Rektor. Der Senat war vor dem Hochschulrat das oberste beschlußfassende Gremium der Universität.

Skript

Schriftliche Ausarbeitung von Vorlesungen etc. Die meisten Skripte sind direkt oder als Angabe der Bezugsquelle im Forum zu finden.

Sport, S. 25

Informationen über die Sportmöglichkeiten an der Uni kannst du dem Sport-Info entnehmen, das zu Beginn des Semesters erscheint (gibt es im AStA).

Stipendium, S. 19

StudentInnen können bei verschiedenen Stiftungen Stipendien beantragen, deren Höchstgrenzen meist über denen des BAFöG liegen und nicht an die Regelförderungszeit gebunden sind.

Studiengebühren, S. 20



480 Euro die pro Semester abgedrückt werden müssen.

Studienkreis Film (SKF), S. 26

einer der ältesten studentischen Filmclubs Deutschlands.

Studienordnung

Regelt die formalen Anforderungen und den Verlauf des Studiums je nach Fachrichtung.

Studierendenhaus (SH)

Das Gebäude rechts von der Brücke. Hier findet Ihr unter anderem den AStA, das AKAFÖ und BAFöGAmt und das Kulturcafé.

Studierendenparlament (StuPa)

Verfügt über 35 Sitze und wird einmal jährlich von allen an der Uni eingeschriebenen StudentInnen gewählt. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören die Wahl des AStA und die Genehmigung des Haushaltes. Studierendenschaft Gemeinschaft aller Studierenden der RUB.

Tutorienzentrum (TUZ)

Übergangsmensa, die nach dem Leerstand erst besetzt war und nun als Arbeitsraum zur Verfügung steht.

U35

Beliebtes Verkehrsmittel um zur Uni zu gelangen. Führt von Herne über den HBF bis zur Uni. Während der Woche bis 1:37 Uhr, Donnerstags ergänzt um einen Bus um 2:50 Uhr. Am WE Nachtverkehr.

Uni-Sekretariat

Zuständig für Immatrikulation, Exmatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung etc. Du findest es in der Universitätsverwaltung.

Uni-Center

Auf der anderen Seite der Brücke gelegene Einkaufszone.

Universitäts-Bibliothek (UB), S. 18

In der Uni-Bibliothek darf sich jeder Studierende ohne weitere Anmeldung Bücher ausleihen. Der Studierendenausweis genügt hierzu. Sie ist zu finden in dem großen Gebäude zwischen Studierendenhaus und Audimax.

Vollversammlung, S. 14

Der fromme Wunsch, möglichst viele Studierende in einem Raum anzusammeln. Dies geschieht einmal im Jahr für die Fachschaft, um den Fachschaftsrat zu wählen und ihm seine Aufgaben zu geben. Es gibt noch mehr VVs für alle möglichen Bereiche der Uni.

Vorlesungsverzeichnis

Die AI fährt einen festen Stundenplan, deshalb ist es für dich eigentlich unnötig.

VPN, S. 34

„Virtual Private Network“. Ein Netzwerkprotokoll das dir von überall Zugriff auf ein lokales Netzwerk bietet. Die RUB be-

nutzt ein Cisco VPN für das WLAN und den Zugriff von Zuhause.

VSPL

- Für uns noch nicht verbindliches System zur elektronischen Kurs und Prüfungsanmeldung
- Größter ProgrammierGAU an der Uni nach W3L

W3L

Abkürzung für „Walters Lustige onLine Literatur“.

Wohnheim

JedeR eingeschriebene Studierende der Uni kann bei der AKAFÖ-Wohnheimverwaltung einen Antrag auf ein Wohnheimzimmer stellen.

(W)LAN

Mit dem Laptop ins Netz

Es soll ja Leute geben, die einen Laptop in die Uni schleppen (z.B. der Autor dieses Artikels).

Da ein Computer ohne Internet doch recht langweilig ist, hier ein kurze Zusammenfassung damit du ins Netz kommst. Dafür hast du 3 Möglichkeiten:

Per HIRN-Port

Mit einem normalen Netzkabel. Einfach in eine mit H.I.R.N. gekennzeichnete Dose einstecken und sich automatische eine IP geben lassen.

Wenn du das erste Mal eine Internetseite aufrufst, wirst du auf eine Loginseite umgeleitet. Hier gibst du deine LoginID und dein Passwort ein. Los geht's...

Per WLAN und VPN

Du verbindest dich mit dem Accesspoint RUB-WLAN. Natürlich musst du dir deine IP wieder automatisch zuweisen lassen.

Sobald du surfen willst, wirst du auf eine spezielle Seite umgeleitet, denn ohne die spezielle Cisco Zusatzsoftware (VPN) kannst du nur auf manchen internen Seiten surfen.

Diese Variante geht mit Windows, OS X und Linux. Die Startseite beschreibt für die nötigen Schritte.

Vorteil hier: Du kannst dich mit derselben Software auch von Zuhause in das Uni-Netz einklinken, um so z.B. an bestimmte Dokumente zu gelangen. Dieser Weg wird von dem iPhone ab Firmware 2.0 ebenfalls nativ unterstützt.

Per WLAN mit WPA-EAP

Diese Möglichkeit existiert erst seit kurzem und ist vor allem für Mac OS X'ler und Linux-Liebhaber angenehm, da dies von Haus aus unterstützt wird.

Für Microsoft-Nutzer muss leider wieder eine Zusatzsoftware her. Wobei diese dann auch für Mobile und PocketPC Varianten zur Verfügung steht.

Alle nötigen Schritte findest du ebenfalls auf der automatischen Startseite.

Hinweis

Achte auch deine freigegeben Ordner, es soll nämlich tatsächlich Leute auf dem Campus geben, die einfach mal das Netzwerk nach allen Freigaben durchsuchen.

Übersichtsseite über die WLAN Möglichkeiten des Rechenzentrums:

<http://www.rz.ruhr-uni-bochum.de/dienste/netze/wlan/>

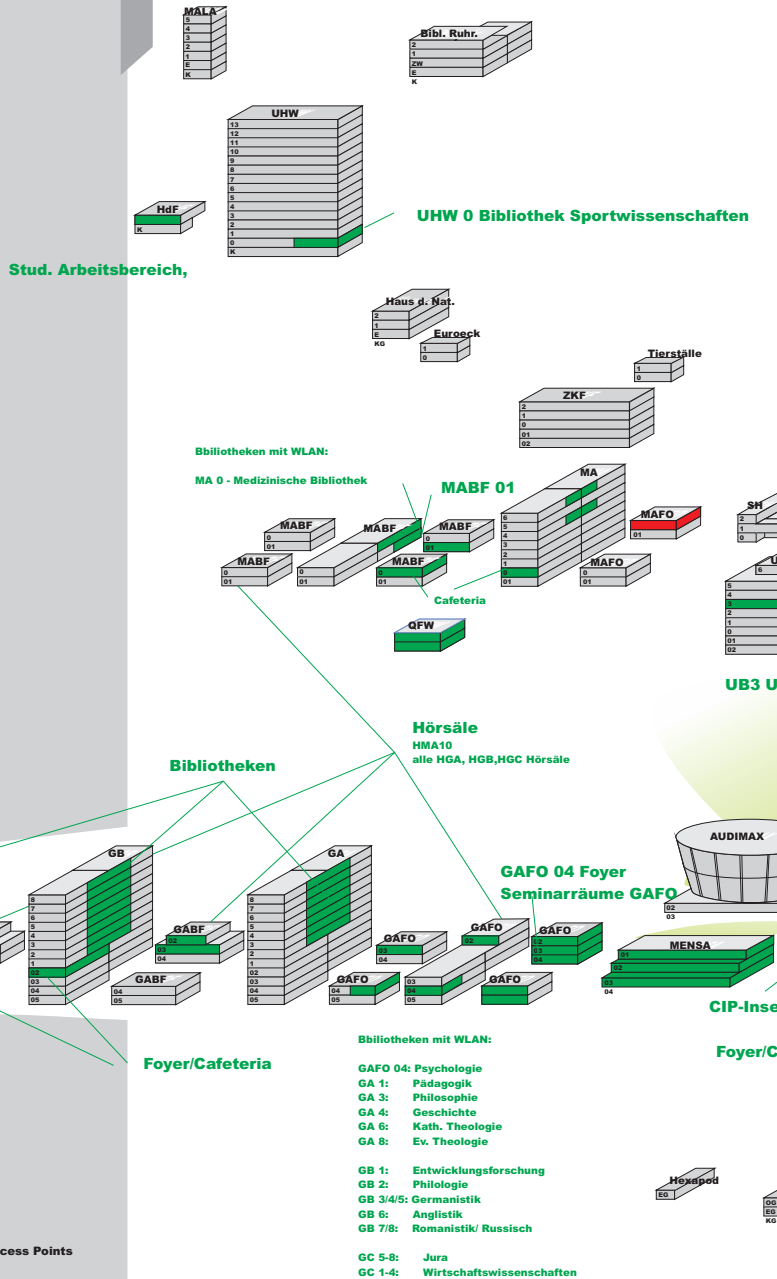
The screenshot shows an eBay product page. At the top is the eBay logo and navigation buttons for 'Kaufen' and 'Suchen'. Below the logo is a breadcrumb trail: 'Kategorie: Computer > Netzwerk > Wireless LAN'. The main title of the listing is '100 meter Wireless LAN kabel'. Below the title is a large image of the cable, which appears to be a coiled black cable with many small connectors or ports. Below the image is a link that says 'Angaben zu Zahlung und Versand'. At the bottom, there is a section titled 'Beschreibung' (Description) which contains the text: 'Der Verkäufer ist verantwortlich für den Verkauf. Ich verkaufe mein 100meter Wireless LAN Kabel da ich es nicht mehr benötige. Und daher das alte nicht mehr benötige. Es ist meine Anwendungen. Versand im Gesicherten Packet [unclear] übernehme ich keine Garantie ! Ebay ich , Versand auch'.

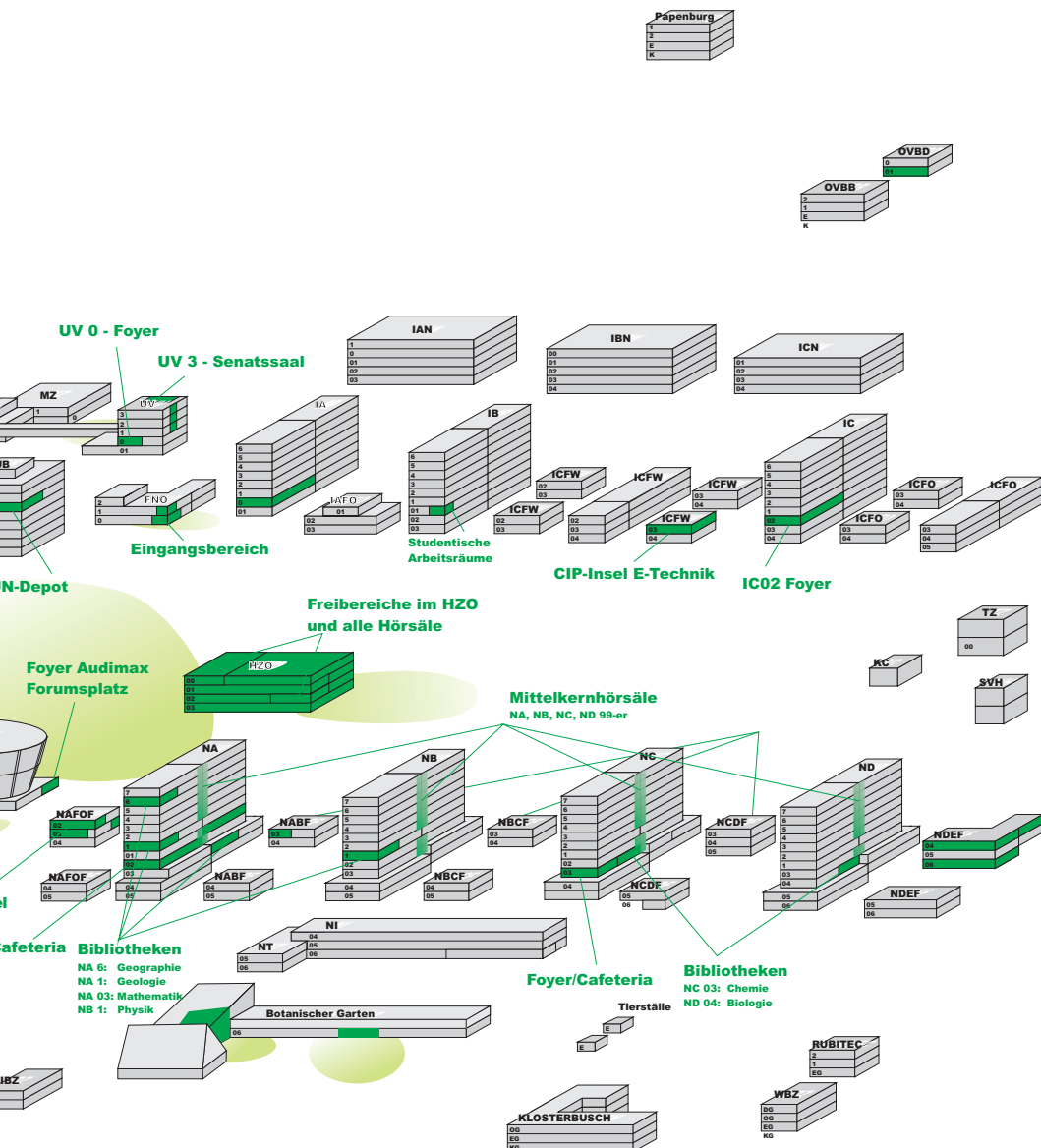


Installierte Funknetze (WLAN-Be)

08.04.2008

Norbert Schwarz, Rechenzentrum





Impressum

Fachschaft Angewandte Informatik

Ruhr-Universität Bochum IC 03/134
44801 Bochum;

E-Mail: fsrai@rub.de

Redaktion

- Magdalena Broll
- Martin Degeling
- Patrick Gerk
- Olaf Hülscher
- Sanela Kahrica
- Hamid Khosrozadeh
- Nina Schneider
- Sandra Schulze
- Rafael Schypula

Layout/V.i.S.d.P

- Jonas Thiel

Creative Commons

Dieses gesamte Infoheft und dessen Inhalt stehen unter der CC-Lizenz: Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

Bildquellen

Auf dem Titelbild dargestellt:
Charles Babbage

Bis auf folgende Ausnahmen sind alle Fotos aus dem Archiv der RUB.

Quelle: piqs.de

Seite 7: Bodo Stickan „Patchfeld“, CC-Lizenz (BY 2.0)

Seite 22: Knipsermann „Krötenwanderrung!“, CC-Lizenz (BY 2.0)

Seite 31: danis „HTML“, CC-Lizenz (BY 2.0)
<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/deed.de>

Quelle: Stadt Bochum

Seiten 25, 26, 27, 30

Quelle: protestkomitee.de

Seite 23

DAS URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZTE WERK ODER DER SONSTIGE GEGENSTAND (WIE UNTEN BESCHRIEBEN) WIRD UNTER DEN BEDINGUNGEN DIESER CREATIVE COMMONS PUBLIC LICENSE („CCPL“ ODER „LIZENZVERTRAG“) ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. DER SCHUTZGE GENSTAND IST DURCH DAS URHEBERRECHT UND/ODER EINSCHLÄGIGE GESETZE GESCHÜTZT. DURCH DIE AUSÜBUNG EINES DURCH DIESEN LI ZENZVERTRAG GEWÄHRTEN RECHTS AN DEM SCHUTZGEGENSTAND ER KLÄREN SIE SICH MIT DEN LIZENZBEDINGUNGEN RECHTSVERBINDLICH EINVERSTANDEN. DER LIZENZGEBER RÄUMT IHNEN DIE HIER BE SCHRIEBENEN RECHTE UNTER DER VORAUSSETZUNG EIN, DASS SIE SICH MIT DIESEN VERTRAGSBEDINGUNGEN EINVERSTANDEN ERKLÄREN. 1. DEFINITIONEN 1. UNTER EINER „BEARBEITUNG“ WIRD EINE ÜBERSETZUNG ODER ANDERE BEARBEITUNG DES WERKES VERSTANDEN, DIE IHRE PERSÖNLICHE GEISTIGE SCHÖPFUNG IST. EINE FREIE BENUT ZUNG DES WERKES WIRD NICHT ALS BEARBEITUNG ANGESEHEN. 2. UNTER DEN „LIZENZELEMENTEN“ WERDEN DIE FOLGEN DEN LI ZENZCHARAKTERISTIKA VERSTANDEN, DIE VOM LIZENZGEBER AUSGEWÄHLT UND IN DER BEZEICHNUNG DER LIZENZ GENANNT WER DEN: „NAMENS NENNUNG“, „NICHT-KOMMERZIELL“, „WEITERGABE UNTER GLEICHEN BEDINGUNGEN“. 3. UNTER DEM „LIZENZ GEBER“ WIRD DIE NATÜRLICHE ODER JURISTISCHE PERSON VERSTANDEN, DIE DEN SCHUTZGEGENSTAND UNTER DEN BEDINGUNGEN DIESER LI ZENZ ANBIETET. 4. UNTER EINEM „SAMMELWERK“ WIRD EINE SAMMLUNG VON WERKEN, DATEN ODER ANDEREN UNABHÄN GIGEN ELEMENTEN VERSTANDEN, DIE AUFGRUND DER AUSWAHL ODER ANORDNUNG DER ELEMENTE EINE PERSÖNLICHE GEISTIGE SCHÖPFUNG IST. DARUNTER FALLEN AUCH SOLCHE SAMMELWERKE, DEREN

Readme.txt

Ein Infoheft der Fachschaft Angewandte Informatik
Ruhr-Universität Bochum



creativecommons.org

Dein blanko Stundenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 Uhr					
10 Uhr					
12 Uhr					
14 Uhr					
16 Uhr					
18 Uhr					

Dein blanko Stundenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 Uhr					
10 Uhr					
12 Uhr					
14 Uhr					
16 Uhr					
18 Uhr					

Dein vorläufiger Stundenplan im ersten Semester

Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag
8 Uhr		Höhere Mathematik I HGB 30	Produktionswirtschaft HGC 50 / 14-tägig	Märkte und Unternehmungen HZO 20	Produktionswirt- schaft HZO 20			
10 Uhr	Produktionswirtschaft HGC 30 / 14-tägig	Quantitative Metho- den der BWL HZO 10		Grundlagen der Infor- matik I ICFW 03/257/14-tägig	Höhere Mathematik I HZO 70			
12 Uhr			Grundlagen der Infor- matik I ICFW 03/257 / 14-tägig	Höhere Mathematik I NB 5/99 Märkte und Unternehmungen HZO 20 / 14-tägig	Grundlagen der Infor- matik I ICFW 03/257 /14-tägig Märkte und Unternehmungen HZO 20 / 14-tägig			
14 Uhr	Grundlagen der Informatik I HIC		Quantitative Metho- den der BWL HZO 40	Höhere Mathematik I ND 5/99				
16 Uhr	Grundlagen der Infor- matik I ICFW 03/257 /14-tägig							
18 Uhr								

An den farbig hinterlegten Veranstaltungen solltest du nur einmal pro Woche und Fach teilnehmen. **Fett-Gedruckte sind Vorlesungen.**